

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

**Chapella** Openairs sind in der Schweiz weiter im Trend. So auch das traditionelle in Chapel-la. Dieses findet am nächsten Wochenende statt. **Seite 5**

**S-chanf** 43 giarsuns da l'Ems-Chemie haun lavuro quist'eivna a S-chanf. Ils giuvenils haun profito da las experiencias i'l sen natürel, corporel e sociel. **Pagina 7**

**Anreize** Die Schweizer Skifahrer hatten in den letzten Jahren vor allem technische Defizite zu verzeichnen. Swiss-Ski will dem nun abhelfen. **Seite 13**



Diese zwei lächeln zwar, aber einigen von ihren Kollegen in der Gastro- und Hotelleriebranche ist derzeit nicht nach Lachen zumute. Foto: fotolia.com

### Tourismusbank für Berggebiete

Bundesrat soll die Idee fördern

**Die Berggebiete fordern vom Bundesrat flankierende Massnahmen zum Zweitwohnungsartikel. Dabei setzen sie u.a. auf eine Tourismusbank.**

Nach Abschluss der Arbeiten an der Zweitwohnungsverordnung sei es an der Zeit, den regionalwirtschaftlichen Auswirkungen der Initiative Beachtung zu schenken. Dies schreibt die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) in einer Mitteilung. Sie fordert vom Bundesrat deshalb eine Strategie für Berggebiete und ländliche Räume sowie flankierende Massnahmen, um die Auswirkungen der Initiative auf die betroffenen Gemeinden abzufedern. Deren Zahl schätzt die SAB auf 500.

Konkret soll der Bund über das Tourismusgesetz Innoutour mehr Geld für die Entwicklung neuer Geschäftsmodelle für den alpinen Tourismus zur Verfügung stellen. Zudem sollen bestehende Zweitwohnungen saniert und die Tätigkeiten der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit ausgedehnt werden. Der SAB schwebt ferner eine Tourismusbank nach österreichischem Vorbild vor. Der Bundesrat soll nun prüfen, ob ein solches Modell für die Schweiz machbar wäre. Die österreichische Hotel- und Tourismusbank (ÖHT) ist eine Spezialbank zur Finanzierung und Förderung von Investitionen im Tourismus. Sie existiert bereits seit 1947 und beschäftigt gemäss eigenen Angaben 33 Mitarbeitende.

Die Arbeitsgruppe Zweitwohnungen hat den Verordnungsentwurf nach einer Anhörung von Mitte Juni bereinigt und an den Bundesrat weitergeleitet. Laut Bundesamt für Raumplanung wird er voraussichtlich im August entscheiden. Die Verordnung über Zweitwohnungen gilt, bis die Ausführungsgesetze zum Verfassungsartikel in Kraft sind. (sda)

## Arbeiten für 2168 Franken monatlich?

Umstrittene Praxis in der Gastro- und Hotelbranche

**Die Prognosen für die angelaufene Sommersaison sind nicht gut. Dies erklärt wohl die zunehmenden Verstösse gegen den Gesamtarbeitsvertrag.**

MARIE-CLAIRE JUR

Die Wirtschaftskrise hat jetzt definitiv die Tourismusbranche erreicht. Betroffen sind weniger die Städte, son-

dern ländliche Tourismusregionen in Grenznähe, wie das Engadin. Wo die Einnahmen sinken, versuchen Arbeitgeber in der Gastro- und Hotelbranche vermehrt die Kosten zu senken. Manchmal tun sie das gesetzeswidrig und auf dem Buckel des Personals. Die Sektion Ostschweiz-Graubünden der Gewerkschaft Unia stellt seit Anfang Jahr mehr Verstösse gegen den Gesamtarbeitsvertrag der Branche fest als auch schon. Meistens können diese über ein Informations- oder Vermittlungsgespräch ausgeglichen werden, manch-

mal kommt es aber zu gerichtlichen Verfahren. Denn der seit 1. Januar 2012 geltende neue Gesamtarbeitsvertrag ist wie die früheren GAVs bindend für die ganze Branche – ein Sonderzüglein können nur Familienbetriebe fahren.

Verstösse betreffen in erster Linie das Praktikantenwesen, die Minimallöhne sowie die Arbeits- und Ruhezeitenregelung. Seitens der angekreideten Branche spricht man von «vereinzelt schwarzen Schafen, die nicht Mitglied eines Verbands sind und gebüsst gehören». **Seite 5**



Der Bund soll neue Tourismus-Modelle und die Sanierung von Zweitwohnungen fördern. Archivfoto: Stephan Kiener

### Skistars in Wind und Wellen

**St. Moritz** Skifahrer legen die Basis für ihre Erfolge mit einem gezielten Sommertraining. Das beinhaltet Kraft, Ausdauer, aber auch polysportive Tätigkeiten. In der ablaufenden Woche trainierten die Schweizer Skicracks im Oberengadin, im Kraftraum, im Klettergarten, aber auch auf dem St. Moritzersee. Dort lernten sie unter kundiger Anleitung eines Segellehrers das Metier. Und zeigten sich sehr gelehrig. Auch wenn es zwischendurch schon Mal brenzlig wurde. Hie und da drohte das Kentern von Janka, Feuz, Berthod und Viletta. (skr) **Seite 16**

### Der Swiss Irontrail gibt zu reden

**Pontresina** Auch eine Woche nachdem die Erstaufgabe des Ultralaufes Swiss Irontrail von Pontresina nach Chur hat abgesagt werden müssen, gibt die Veranstaltung in Läuferkreisen zu reden. Die Kritik zielt vor allem auf organisatorische Mängel wie die ungenügende Streckenmarkierung, die schlechte Kommunikation oder das fehlende Notfallkonzept. Die Organisatoren um Andrea Tuffli geben sich selbstkritisch. Sie verweisen aber auch darauf, dass viele Läufer ungenügend vorbereitet und schlecht ausgerüstet an den Start gegangen sind. Jetzt sollen die Lehren aus der missglückten Premiere gezogen werden. Der Lauf wird 2013 auf Ende August verschoben, und wer über die lange Distanz starten will, muss Qualifikationen mitbringen. (rs) **Seite 3**

### St. Moritzer Geschäft ist 100-jährig

**Wirtschaft** Im Sommer 1912 haben Louise und Arthur Scherbel senior in St. Moritz ein Uhren- und Schmuckwarengeschäft eröffnet. Seit 2001 wird es bereits in dritter Generation geführt. Nun kann es sein 100-jähriges Bestehen feiern. Dabei war die Geschichte nicht immer einfach, Weltkriege, touristische Hochs und Flauten prägten das Geschehen um das Unternehmen. Andererseits fand sich das Geschäft während 80 Jahren in St. Moritz-Dorf am gleichen Ort. Erst durch die Umstrukturierung des Neuen Posthotels 1999 drängte sich eine Lokalisierung auf. Glücklicherweise fand sich die Lösung vis à vis in der Lokalität der Chesa Michel an der Via Maistra 5. Wo es durch Mietta Scherbel, Christa und Luciano Giovanoli-Scherbel weitergeführt wird. (skr) **Seite 12**

### La qualità da la sporta in mera

**Turissem** Daspö ses ons es in Grischun in trais-cha la refuorma da las structurasturistics. Il punct principal es la fuormaziun da destinaziuns turisticas plü grondas, las DMO's. Ingon ha lantschà l'Uffizi chantunal per economia e turissem sco masüra accompagnanta da la refuorma il «Program qualità Grischun». Il böt da quel es da sensibilisar als turistikers, als partenaris sco per exaimpel ils hoteliers e'ls butiers, sco eir als cusgliers cumünals per l'importanza da la qualità da la sporta turistica: «Noss predschs in Svizra sun oramai plü ots co quels da noss concurrents illas Alps», ha dit Niculin Meyer da la DMO Engiadina Scuol Samignun Val Müstair, «e güstifichar quai as poja be scha las sportas sun da buna qualità.» A Sent e Tschiers vegnan uossa fattas controllas da qualità. (anr/fa) **Pagina 6**

### Inoltrà la dumonda da fabrica

**Nairs** L'anteriura chasa da bogns a Nairs chi'd es in possess da la Fundaziun Nairs sto gnir sanada. Be uschea esa pussibel da manar inavant qua il Center d'art contemporana. In marcurdi saira ha salvà la Società promotura Nairs illa chasa dals bogns sia radunanza generala. Il president Urs Padrun, architect a Guarda, ha infuormà als preschaints davart il proget da sanaziun: «Per 3,6 milliuns francs esa previs da sanar la chasa, mantgnond l'edifizi existent.» Il sustegn finanziel fin uossa s'amunta ad 1,13 milliuns francs. Insebel cul curatur da Nairs Christof Rösch fuorma el la cumünanza da lavur, la quala es respunsabla pella planisaziun. «D'incuort vaina inoltrà la dumonda da fabrica per realisar la sanaziun da quista chasa», ha infuormà Padrun. (anr/fa) **Pagina 7**

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

### Fakultatives Finanzreferendum

Der Gemeindevorstand von Samedan hat am 10. Juli 2012 folgendem Kreditbegehren zugestimmt:

**CHF 45000.– brutto inkl. MWST für die Sanierung des Parkplatzes hinter der Mehrzweckhalle Promulins.**

Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Finanzreferendum gemäss Art. 22 Abs. 1 der Gemeindeverfassung. Sofern mindestens 175 Stimmberechtigte innert 14 Tagen ab Publikation schriftlich eine Urnenabstimmung verlangen, wird die Rechtskraft dieses Beschlusses aufgeschoben. Nach unbenütztem Ablauf des Referendums ist der Beschluss des Gemeindevorstandes rechtskräftig. Die Referendumsfrist läuft am **Montag, 30. Juli 2012** ab.

Samedan, den 11. Juli 2012

Namens des Gemeindevorstandes  
**Samedan**

Thomas Nievergelt  
Gemeindepräsident  
Claudio Prevost  
Gemeindevorstand

176.784.952

## Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

### Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherr:** Rengaw AG,  
Quadratscha 2,  
7503 Samedan

**Bauprojekt:** Neueingabe,  
Hotel Quadratscha  
Umnutzung des bestehenden Hotels in Haupt- und Zweitwohnungen

**Strasse:** Quadratscha 2

**Parzelle Nr.:** 1584

**Nutzungszone:** Gewerbe- und Wohnzone 4

**Auflagefrist:** vom 16. Juli  
bis 6. August 2012

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 12. Juli 2012

Im Auftrag der Baukommission  
Die Bauverwaltung

176.784.942

### Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekannt gegeben:

**Bauherr:** Hotel Bernina AG,  
Plazzet 20,  
7503 Samedan

**Bauprojekt:** Umnutzung des 3. Obergeschosses des bestehenden Hotels in Zweitwohnungen

**Strasse:** Plazzet 20

**Parzelle Nr.:** 1138

**Nutzungszone:** Kern- und Ortsbildungsschutzzone

**Auflagefrist:** vom 16. Juli  
bis 6. August 2012

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 12. Juli 2012

Im Auftrag der Baukommission  
Die Bauverwaltung

176.784.943

## Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

### Abbruch der Kirschenaktion

Wie uns die Hans Nebiker AG mitteilt, fällt die diesjährige Gebirgsaktion «Kirschen» sprichwörtlich ins Wasser. Die bestellten Kirschen können aufgrund der witterungsbedingten sehr geringen Ernten nicht geliefert werden.

Durch die anhaltenden Regenfälle und gebietsweisen Hagel in den letzten 14 Tagen wurden die Kirschen der Klasse 1 stark beschädigt und können nicht mehr als Tafelkirschen geerntet werden.

Gemeindeverwaltung St. Moritz  
176.784.918

### Wilderei ist nach wie vor ein Thema

**Graubünden** Die Arbeitsgruppe zur Bekämpfung der Wilderei, bestehend aus Vertretern der Kantonspolizei Graubünden, der Grenzwaibe, der Wildhüter, des Schweizerischen Nationalparks sowie den ausländischen Partnern, traf sich im Juni 2012 zu einer weiteren Strategiesitzung.

Vor einigen Jahren mussten im Schweizerischen Nationalpark diverse Vorfälle in Sachen Wilderei registriert werden, so wurde u.a. auch ein Steinadler Beute der Wilderer. Aufgrund dieser Ereignisse entschloss man sich eine Arbeitsgruppe ins Leben zu rufen. Diese hat den Auftrag, die Wilderei im und um den Nationalpark sowie im benachbarten Ausland zu analysieren und zu bekämpfen. Die jährlich stattfindenden Arbeitssitzungen der erwähnten Gruppierung zeigen, dass die Wilderei im Ausland, wie aber auch im Engadin, nach wie vor aktuell ist. So wurden im letzten Jahr wie auch im Frühling 2012 im Engadin / Münstertal durch Wilderer erlegte Wildtiere aufgefunden. Den Strafverfolgungsbehörden gelang es grösstenteils, die Täterschaft zu überführen.

In der Arbeitsgruppe ist man sich bewusst, dass auch von einer Dunkelziffer gesprochen werden muss, sprich von Ereignissen, von welchen man keine Kenntnisse hat. Die Arbeitsgruppe führt gemeinsam regelmässige Kontrollen, sei dies auf der Strasse, im Gelände oder aus der Luft durch. Man ist sich einig, dass Hinweise aus der Bevölkerung wesentlich zum Erfolg, respektive zur Ermittlung der fehlbaren Wilderer beitragen. Verdächtige Feststellungen, wie Schussabgaben ausserhalb der Jagdzeit, der Aufenthalt verdächtiger Personen zu Tages- und Nachtzeiten im Gelände, auf nicht öffentlichen Parkplätzen ausserhalb von Ortschaften abgestellte Fahrzeuge, wie auch das Auffinden von toten (erlegten) Tieren sollten der Polizei oder der Wildhüter unverzüglich gemeldet werden.

Die Arbeitsgruppe ist überzeugt, dass mit diesen Massnahmen effizient der Wilderei entgegengetreten werden kann. (pd)

### Dank Losglück ans Open-Air Chapella

**Wettbewerb** Etliche Leserinnen und Leser haben ihr Glück versucht und am «Engadiner Post/Posta Ladina»-Wettbewerb teilgenommen wo es 4 x 2 Dreitagepässe für das Open-Air Chapella 2012 zu gewinnen gab, das vom 20. bis 22. Juli stattfindet. Zu den glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner, gehören: Regula Graf-Leutenegger aus Oberstammheim, Linus Peter aus Bever, Heidi Plebani aus Zuoz und Roman Tgetgel aus Samedan. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» wünscht ein tolles Konzerterlebnis. (ep)

## Zürcher Lernende in S-chanf

**Oberengadin** Auch dieses Jahr verbrachten 17 Lernende des Tiefbauamtes der Stadt Zürich (Strassenbauer, Fachleute Betriebsunterhalt, Kauffrauen und Zeichner unter der Leitung der zuständigen Berufsbildungsfachfrau und eines Poliers sowie verschiedenen Mitarbeitern der Gemeinde vom 2. bis 6. Juli eine Woche zur externen Berufsbildung in S-chanf.

Die Lernenden waren auf verschiedenen Baustellen tätig und wirkten ent-

sprechend ihren Möglichkeiten tatkräftig mit. Einerseits galt es oberhalb der Alp Blais eine Wasserleitung fertig zu verlegen, andererseits wurde anfangs Val Susauna ein alter Weidezaun abgebrochen und fachgerecht entsorgt. Ebenso galt es am Inn einen Grillplatz zu pflastern, den Wanderweg zum Scalletappass instand zu setzen, eine Stützmauer bei Chapella auszubessern sowie am Eingang zum Nationalpark, im Val Trupchun (an der letztjährigen Baustel-

le), einen Hang mit Netzen vor Erosion zu sichern. Natürlich kam auch die Geselligkeit nicht zu kurz, und der soziale Zusammenhalt unter den Lernenden wurde durch das gemeinsame Arbeiten vertieft.

Schon letztes Jahr konnten sich die Lernenden als nützlich erweisen. Die Arbeit in einer stadtfernen Umgebung hat den Jungenern grossen Spass gemacht und wird allen in bester Erinnerung bleiben. (Einges.)



Zürcher Jugendliche wirkten in S-chanf und Umgebung.

## Spitex Oberengadin feiert Zertifizierung

**Gesundheit** Die Spitex Oberengadin hat Grund zum Feiern. Sie hat den Prozess der ISO-Zertifizierung erfolgreich abgeschlossen und erfüllt nun offiziell internationale Anforderungen an das Qualitätsmanagement.

Die Spitex nimmt im modernen Gesundheitswesen eine zentrale Rolle ein. Sie ermöglicht es immer mehr hilfe- und pflegebedürftigen Menschen den Eintritt in eine stationäre Einrichtung zu verzögern, zu umgehen oder einen Spitalaufenthalt zu verkürzen.

Um diesen Auftrag auch in Zukunft optimal zu erfüllen, hat der Vorstand der Spitex Oberengadin vor einiger Zeit beschlossen, ein Qualitätsmanagement-System (QMS) mit Zertifizierung einzuführen – mit dem Ziel, die internen Arbeitsabläufe laufend zu optimieren und die Qualität der Dienstleistungen zu steigern.

Wenn schon, dann richtig, dachten sich Vorstand und Geschäftsleitung der Spitex Oberengadin und bauten mit professioneller Unterstützung ein QMS auf, das auch internationalen Anforderungen genügt, d.h. der Qualitäts-

norm ISO 9001. Dank des grossen Engagements ihrer Mitarbeitenden konnte die Spitex Oberengadin am 2.

Juli nun das wichtige Zertifikat im Rahmen einer kleinen Feier in Empfang nehmen. (pd)



Freuen sich über die Zertifizierung (von links): Professor Jürg Meier, Berater QMS, Juliana Guidon, Geschäftsleiterin Spitex, Martin Schild, Präsident Spitex, Hubert Rizzi, Auditor SAQ/EOQ.

Reklame



## LEBENSQUALITÄT

Eiche Altholz – Wohnstil als Ausdruck persönlicher Vorliebe

Malloth Holzbau AG · Via Sent 2 · 7500 St. Moritz (Bad)  
Tel. 081 830 00 70 · Fax 081 081 830 01 80  
info@malloth-holzbau.ch · www.malloth-holzbau.ch

**MALLOTH**  
HOLZBAU  
ST. MORITZ



Kaum Zeit, die schöne Regenbogenstimmung auf der Fuorcla Surlej zu geniessen: Ein Läufer unterwegs am Swiss Irontrail, der später wegen Regen und Kälte abgebrochen werden musste. Foto: Robert Bösch/Mammut

Kommentar

## Weiter, höher, verrückter

RETO STIFEL

4800 Kilometer gespickt mit 30 000 Höhenmetern beim Radrennen Race Across America, vier Wüsten joggend durchqueren beim 4 Desert Race oder über 200 Kilometer durch eine Gebirgslandschaft rennen wie beim Swiss Irontrail: Was mit Superlativen aufwarten kann, ist gesucht. Immer weiter, immer höher immer verrückter ist die Erfolgsformel für Veranstalter. Ultraläufe boomen, wer Mittelmass anbietet kämpft um die Teilnehmer.

Man könnte abendfüllend über Sinn oder Unsinn von solchen Extremsportveranstaltungen diskutieren. Fakt ist: Wo eine Nachfrage besteht, gibt es auch ein Angebot. Die Frage, die sich nach der missglückten Premiere des Swiss Irontrails stellt ist vielmehr die, auf wen dieses Angebot zielt. Muss mit einem Qualifikationssystem sichergestellt werden, dass nur die Läufer auf die Strecke gehen, die den Anforderungen dann auch tatsächlich gewachsen sind? Beim Ultra Trail de Montblanc wird das so gehandhabt, trotzdem ist das Starterkontingent ausgebucht. Oder muss an die Eigenverantwortung appelliert werden. Soll jeder Läufer, jede Läuferin selber einschätzen können, wo die physischen oder psychischen Grenzen liegen?

Die Erfahrungen nach der Erstaustragung zeigen (leider), dass letzteres nicht funktioniert. Knapp zwei Drittel der rund 700 Teilnehmer wollten sich auf der langen Strecke messen. Kaum die Hälfte von ihnen darf zu den Sportlern gezählt werden, die dank akribischer Vorbereitung, mentaler und physischer Stärke und optimalem Material für diese Herausforderung wirklich bereit waren.

Die anderen waren schlicht und einfach überfordert: Mit sich selber, mit der Strecke und erst recht mit den Witterungsbedingungen. Obwohl diese alles andere als extrem waren. Im Juli muss in den Bergen täglich mit Gewittern gerechnet werden, und dass diese zu Temperaturstürzen führen, ist eher die Regel als die Ausnahme.

In der Verantwortung stehen aber auch die Veranstalter. Offensichtliche organisatorische Mängel bei der Streckenmarkierung beispielsweise müssen für eine Neuauflage ausgemerzt werden. Überdenkt werden muss auch die Kommunikation. Zwar wurde in den Publikationen immer wieder darauf hingewiesen, dass der Lauf höchste Anforderungen stellt. Gleichzeitig wurden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aber auch mit Superlativen geködert. Der «längste», der «härteste», der «höchst gelegene» Lauf in der Trail-Running-Szene: Das zieht und bringt schlussendlich auch das Geld in die Kasse des Veranstalters. Es bringt aber auch viele Läufer an den Start, die dort nichts verloren haben.

Wenn die Veranstalter und die Teilnehmer die richtigen Lehren aus dem diesjährigen Anlass ziehen, ist eine Neuauflage 2013 durchaus denkbar. Gut möglich aber auch, dass bis dann bereits ein neuer Anlass auf dem Markt ist, der mit noch mehr Superlativen auftrumpfen kann.

Immer höher, immer weiter, immer verrückter: The show must go on.  
reto.stifel@engadinerpost.ch

# Die Irontrail-Organisatoren versprechen Verbesserungen

Diskutiert wird über Qualifikationskriterien – überarbeitet werden muss die Streckensignalisierung

**Der Abbruch des ersten Swiss Irontrails vom vergangenen Wochenende wirft in der Läuferzene hohe Wellen. Das Organisations-Komitee gibt sich selbstkritisch.**

RETO STIFEL

Es hätte die ultimative Herausforderung für Ausdauersportler werden sollen: Der erste Swiss Irontrail vom vergangenen Wochenende mit Start in Pontresina und Ziel in Chur. 201 Kilometer, knapp 11 000 Höhenmeter im Aufstieg, fast 12 000 Höhenmeter im Abstieg, durch Gebirgslandschaften bis auf über 3000 Meter, durch unwegsames Gelände, über Trails und Strassen und das alles an einem Stück: Dies die «Fact & Figures» zum T201, der längsten Kategorie dieses Ultralaufes.

**Kein «worst-case»-Notfallkonzept**  
Gekommen ist alles anders. Zuerst musste der Start wegen der Witterung

um acht Stunden verschoben und die Strecke verkürzt werden. Dann wurde das Rennen in der Nacht vom Samstag auf den Sonntag wegen der nasskalten Witterung abgebrochen. Rund 400 Trail-Läufer befanden sich zu diesem Zeitpunkt unterwegs, entweder bereits im Raume Bergün oder rund die Hälfte der Teilnehmer noch im Gebiet Corviglia, Piz Nair, Val Suvretta. Diese Sportler mussten mitten in der Nacht möglichst rasch evakuiert werden. «Dass das so gut und unfallfrei verlaufen ist, ist sicher ein positives Fazit, das ich ziehen kann», sagt OK-Präsident Andrea Tuffli. Er weiss aber auch, dass das ohne die spontane Hilfe von sehr vielen Personen und Institutionen nicht möglich gewesen wäre. «Mit diesem 'worst case' haben wir nicht gerechnet, wir konnten nicht einfach ein Notfallkonzept aus der Schublade ziehen», sagt Tuffli.

Der Abbruch des Rennens hat in der Läuferzene zu sehr vielen Diskussionen geführt, wie die Einträge im Gästebuch und bei Facebook zeigen. Da ist von einer «chaotischen Organisation» die Rede, vom nicht vorhandenen Plan B bei schlechter Witterung, von einer «desaströsen» Beschilderung. Es gibt aber auch viel Verständnis für den Abbruch-Entscheid und etliche Trailläufer appellieren an die Eigenverantwortung. «Viele dieser 'Athleten' sind definitiv keine Trail Runner. Wer den Weg in St. Moritz nicht findet, der bleibt am besten dort und wartet auf den nächsten Car für eine Kaffeeahrt», schreibt ein Teilnehmer.

Andere bemängeln die teils völlig ungenügende Ausrüstung und die vielen

unerfahrenen Trailläufer, die am Start waren. Dies obwohl die Organisatoren bereits in der Ausschreibung klar machen, dass das kein Anlass für Feierabendsporler ist. «Der Irontrail ist ein extrem langer, hochalpiner, technisch, physisch und psychisch ausserordentlich anforderungsreicher Trail», heisst es unter anderem.

**Qualifikation nötig**

«Wir vom OK sind gefordert!», gibt sich Tuffli selbstkritisch. Man werde die nötigen Lehren aus der Erstaufgabe ziehen verspricht er. So wird der zweite Swiss Irontrail gut sechs Wochen später, vom 24. bis 26. August 2013, stattfinden. Ende August dürfte das Gewitterrisiko kleiner sein. Grundlegend überarbeitet werden muss die ganze Markierung der Strecke und – das als wohl wichtigste Massnahme – künftig wird für die beiden langen Strecken (T201 und T141) eine Qualifikation verlangt. Wie das genau geschehen soll, kann Tuffli heute noch nicht sagen. Doch er will damit unbedingt vermeiden, dass selbst Trail-Running-Einsteiger auf den langen Strecken an den Start gehen. Hätte er das nicht schon in diesem Jahr machen müssen? Tuffli verneint. Das OK habe klar kommuniziert, welche Anforderungen ein solcher Lauf stelle. Leider hätten das verschiedene Sportler nicht wahrhaben wollen.

**«Der Entscheid ist nachvollziehbar»**  
Einer, der am Irontrail selber dabei war, ist der St. Moritzer Eric Wyss. Der erfahrene Langstreckenläufer kann der Qualifikations-Idee nicht viel abgewinnen.

«Für mich wäre das schwierig, eine entsprechende Qualifikation nachweisen zu können», sagt der Familienvater, der nicht alles dem Sport unterordnen will und trotzdem gerne an den Start gehen möchte. «Besser wäre es, die Ausrüstung der Teilnehmer richtig zu kontrollieren», sagt er. Wyss war auf der 141 Kilometer langen Strecke unterwegs und erfuhr auf der Alp Suvretta vom Rennabbruch. «Im ersten Moment hat mich das nicht gross gestört», sagt Wyss. Obwohl er sich super gefühlt habe, gute Kleidung trug und gerne weitergelaufen wäre. «Jetzt aber, mit einigen Tagen Distanz ärgert es mich, dass schon so früh fertig war», sagt er. Doch er versteht auch die Organisatoren. «Aus ihrer Sicht ist der Entscheid nachvollziehbar.»

Das freut auch Jan Steiner, Geschäftsführer von Pontresina Tourismus. «Wir stehen voll und ganz hinter diesem Anlass.» Der Swiss Irontrail habe Leben ins Dorf gebracht und für geschätzte 1500 Logiernächte gesorgt. Und das sowohl im Fünfsternehaus wie auf dem Campingplatz. Doch eines ist auch für Steiner klar: «Die Organisation muss massiv verbessert werden.»

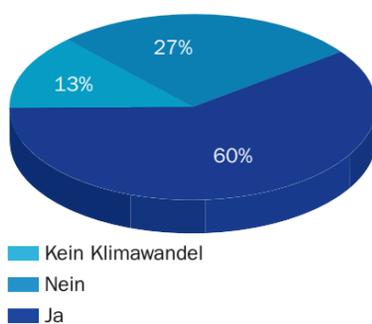
www.irontrail.ch

**www.engadinerpost.ch**  
Braucht es Ultraläufe wie den Swiss Irontrail? Oder sprechen solche Veranstaltungen sowieso nur ein sehr kleines, spezielles Publikum an und bringen einer Tourismusregion wenig? Die Meinungen der Leserinnen und Leser interessiert uns. Stimmen Sie ab auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch). (ep)

## Einbussen wegen Klimawandel

**Umfrage** Im Rahmen der Schwerpunktwoche Ökologie und Tourismus von letzter Woche, wollte die EP/PL von den Leserinnen und Lesern wissen, ob der Klimawandel eine Bedrohung für den Tourismus darstellt. Eine Mehrheit von 60 Prozent der Teilnehmenden hat diese Frage mit Ja beantwortet. 27 Prozent sind der Meinung, dass der Tourismus im Engadin vom Klimawandel profitieren kann. 13 Prozent glauben nicht an den Klimawandel. Insgesamt haben 126 Personen an der Umfrage teilgenommen. Die Artikel der Schwerpunktwoche können unter

[www.engadinerpost.ch/Diverses/Sonderseiten](http://www.engadinerpost.ch/Diverses/Sonderseiten) nachgelesen werden. (rs)



## In eigener Sache

### Franco Furger verlässt die EP/PL

Mit dem heutigen P.S auf der letzten Seite verabschiedet sich Franco Furger von der Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina.» Er wird am 1. Oktober bei der Corvatsch AG eine neue Stelle im Bereich Marketing/Kommunikation/Events übernehmen.

Während seinen gut drei Jahren auf der Redaktion hat sich der Pontresiner als aufmerksamer Beobachter und Berichterstatte des lokalen Geschehens profiliert. Er hat zahlreiche Anlässe begleitet, selber Geschichten recher-

chiert, kritisch hinterfragt und auch kommentiert. Zudem hat er intern verschiedene Projekte betreut. Involviert war Franco Furger auch im ganzen Ausbau des Online-Bereichs der EP/PL.

Redaktion und Verlag bedanken sich bei Franco Furger für seinen grossen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute.

Ab Montag, 6. August, wird Sarah Walker aus Bever in einem auf sieben Monate befristeten Vertrag die Stelle besetzen. (ep)

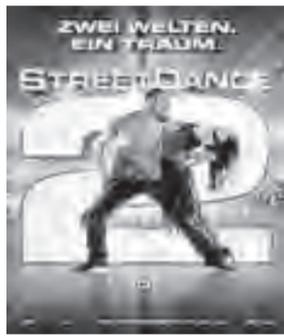
## Inserate-Annahme

**081 837 90 00**

stmoritz@publicitas.ch

# ST. MORITZ CINE SCALA

Samstag und Sonntag,  
17.00 und 20.30 Uhr



Mittwoch und Donnerstag, 20.30 Uhr

## COSMOPOLIS

Twilight-Star Robert Pattinson als  
fieser Finanzhai!

Freitag bis Sonntag, 20.30 Uhr

## THE AMAZING SPIDERMAN(3D)

In 3D und düster-realistischer als  
zuletzt schwingt sich Spidey diesmal  
durch die Häuserschluchten.

Kinoinfos und Reservationen:  
[www.kinoscala.ch](http://www.kinoscala.ch)

# CINEMA REX PONTRESINA

Samstag, 20.30 Uhr: Johnny Depp

## DARK SHADOWS

Tim Burtons geistreiche  
Gruselkomödie

Dienstag, 20.30 Uhr  
«Welt Film Festival»

## ONCE UPON A TIME IN ANATOLIA

Ein starkes, meisterhaft inszeniertes  
Drama aus der Türkei

[www.cinema-pontresina.ch](http://www.cinema-pontresina.ch)



Mit uns hat Ihre  
Werbung Erfolg.

publicitas



20.-22. JULI 2012

FAMILIENSONNTAG:  
CLOWN ANNINA SEDLACEK  
MAGIC THURSDAY

HITSKÖPFE · TIMMERMAHN  
JAMES GRUNTZ · CERVOHOLICS  
DYNA · DARIO & SPINFIRE  
BETH WIMMER · ANSHELLE  
THE BLUES MYSTERY  
BONKAPONXZ

MIGROS KULTURPROGRAMM  
KANTON GRAUBÜNDEN  
[WWW.CHAPPELLA.CH](http://WWW.CHAPPELLA.CH)

# WALDHAUS SILS



Wir gratulieren Euch zum  
erfolgreich bestandenen  
Qualifikationsverfahren  
(Lehrabschluss) und dan-  
ken Euch für den grossen  
Einsatz. Für die Zukunft  
wünschen wir Euch alles  
Gute.

Hotel Waldhaus Sils  
Familie Dietrich und  
Kienberger

Foto stehend von links: Thassilo Rath (Restaurationsfachmann), Christof  
Wüthrich (Koch), Claudio Grüger (Koch), Dorothea Frühwein (Restaurations-  
fachfrau), Lukas Huwiler (Restaurationsfachmann)

kniend: Nils Bucher (Koch), Martina Reist (Hotelfachfrau)

# KiBE Kinderbetreuung Engadin

## Triple P-Teen-Kurs für Eltern von Jugendlichen

Das Teenageralter ist eine Herausforderung für alle Beteiligten.  
Die Jugendlichen brauchen auf der Suche nach ihrer Identität  
und Selbständigkeit die Auseinandersetzung mit den Eltern.  
Der Triple P-Teen-Kurs gibt konkrete, auf die Stärken der  
Familie aufbauende Anregungen, wie die Eltern ihren Jugend-  
lichen ein sicheres, tragendes und vertrauensvolles Umfeld  
bieten können.

- Leitung** Béatrice Ruef, Trun, Psychologin lic. phil.  
**Zielgruppe** Eltern von Jugendlichen ab 11 Jahren  
**Wo** Kirchentreff, Evangelische Dorfkirche St. Moritz  
**Wann** Freitag, 7. September 2012  
Freitag, 14. September 2012  
Freitag, 21. September 2012  
Freitag, 28. September 2012  
Jeweils von 20.00 - 22.00 Uhr  
Freitag 26. Oktober 2012  
Von 19.30 - 22.00 Uhr Refresher-Kurs  
**Kosten** Einzelpersonen CHF 270.- / Paare CHF 390.-  
Kursmaterial CHF 38.-  
Reduktion für KiBE-Mitglieder CHF 20.-  
**Anmeldung** bis 31. August 2012  
KiBE Kinderbetreuung Engadin  
Postfach 6  
7503 Samedan  
Telefon: 081 850 07 60  
E-Mail: [info@kibe.org](mailto:info@kibe.org)  
[www.triplep.ch](http://www.triplep.ch) / [www.kibe.org](http://www.kibe.org)

## Silser Wasserzeichen-Konzerte



Bereits zum 16. Mal faszinieren Künstlerinnen und Künstler aus verschie-  
densten Richtungen auf dem ufernahen Floss in einer geschützten Bucht des  
Silsersees ihr Publikum beim «Wasserzeichen». Am Ufer der Halbinsel Chastè,  
mit Getränken wohl versorgt, lassen sich die Gäste in der unvergleichlichen  
Nachmittagsatmosphäre musikalisch verwöhnen. Nie sind Kunst und Natur  
näher beisammen als hier am idyllischen Seeufer...

Mittwoch, 18. Juli 2012 «Ils Fränzlis da Tschlin»  
17.00 Uhr

Mittwoch, 25. Juli 2012 «Bozen Brass Quintett»  
17.00 Uhr

Bei schlechter oder unsicherer Witterung finden die Konzerte jeweils in der  
Offenen Kirche in Sils Maria statt. Genauere Auskünfte erhalten Sie bei Sils  
Tourist Information, Tel. 081 838 50 50. Reservation empfohlen.

**Ort:** Halbinsel Chastè, Sils  
**Eintritt:** Erwachsene CHF 35.- / Jugendliche CHF 20.- pro Konzert



### Bergell:

**Hausteil** zu verkaufen oder zu  
vermieten, vier Schlafzimmer,  
Bergeller Stube, grosse Wohnküche,  
ca. 3000m<sup>2</sup> Land.  
Auskunft unter Chiffre P 176-784953,  
an Publicitas SA., Postfach 48, 1752  
Villars-s/Glâne 1

176.784.953

Zu vermieten in St. Moritz per sofort

### 2½-Zimmer-Wohnung

Zentral gelegen, nur Dauermieter,  
Fr. 1900.- mtl. inkl. NK.  
Garage Fr. 100.- mtl.

Weitere Auskünfte: Tel. 079 320 75 65  
176.784.708



Herzliche Gratulation  
unseren "frischgebackenen"  
Schreibern:

**Jaime Daguati**  
**Leander Albin**  
**Thomas Buchli**  
**Tino Attenhofer**  
**Enzo Vecellio** (nicht abgebildet)  
und viel Erfolg  
im weiteren Berufsleben.



[www.lehrwerkstatt.ch](http://www.lehrwerkstatt.ch)

Unsere  
"frischen" Schreinerlehrlinge:

**Thierry Niggeler**  
**Laura Collenberg**  
**David Niedermann**  
**Davide Sala**  
**Lorenzo Misani**  
**Madlaina Heinrich**  
**Severin Schärer**  
**Stefan Bolliger**

begrüssen wir herzlich  
und freuen uns auf eine  
lehrreiche Ausbildungszeit.

# WALDHAUS SILS

## Heute kein Lunch im Freien Aber bald wieder

**12. bis 20. Juli. Shiatsu mit Claudia Carigiet**  
Täglich ausser sonntags, zwischen 08.30 und 12.30 Uhr  
bzw. 16 und 20 Uhr. CHF 110.- pro Behandlung (1 Std.)

## Sonntag, 15. Juli. «Commedia» im Lärchenwald

Origen Festival, von und mit Absolventen der  
Scuola Teatro Dimitri Babilonia, das Lehrstück vom  
Turmbau. Vergnüglich frech, aber nicht trivial:  
Giovanni Netzers neuester Streich  
16.30 Uhr, je nach Wetter beim oder im Waldhaus  
CHF 30.- (Kinder und Jugendliche CHF 15.-).  
Reservation empfohlen

## Montag, 16. Juli.

### Philosophisches Abendgespräch

Freude am Mitdenken und Mitdiskutieren?  
Mit Martin Kunz und Markus Huber. Heute:  
«Was kann ich wissen?» Der Mensch als denkendes Wesen  
21 Uhr; CHF 18.-. Bitte mit Voranmeldung

## Mittwoch, 18. Juli.

### Philosophisches Abendgespräch

«Was soll ich tun?»  
Der Mensch als zum Guten und Bösen fähiges Wesen

## Donnerstag, 19. Juli.

### Ein wahres Fest für alle Sinne

Nicht zu verpassen! «Concerto del Vino» mit Rudolf Lutz,  
Piano; Orlando Ribar, Schlagzeug; Caratello Weine und  
dem Waldhaus-Team

Italienische Spitzenweine, doppelt und vielfach erlebbar  
im Glas, in der Musik, im Gespräch und beim Diner  
Beginn 17 Uhr; CHF 165.- für alles, nur auf Voranmeldung

## Freitag, 20. Juli.

### Alte Schweizer Musik – wie neu

«Landstrichmusik»: Der Geigenvirtuose («Geigenmann»)  
Matthias Linke, sekundiert von Dide Marfurt auf einer  
Vielzahl von traditionellen Instrumenten  
21.15 Uhr; CHF 20.- / Jugendliche CHF 12.-

## Samstag, 21. Juli. Kinderbuch

Elisabeth Schnürer präsentiert ihr Kinderbuch  
«Kruwu» – für Kinder (ab 7) und die, die ihre Kindheit  
nicht vergessen haben  
17 Uhr; CHF 1.- pro Altersjahr/ nicht mehr als CHF 15.-)

## Samstag, 21. Juli.

### Vernissage «Giuliano Pedretti»

im Robbi Museum neben der Dorfkirche von Sils-Maria  
Für die Freunde und Bewunderer von Giuliano und alle,  
die es noch nicht sind.  
17 – 18 Uhr gef. Spaziergang zu seinen Werken im Dorf,  
mit Mirella Carbone  
18 Uhr Laudatio von Iso Camartin, im Museum

## Sonntag, 22. Juli.

### Philosophisches Abendgespräch

«Was darf ich hoffen?»  
Der Mensch als transzendierendes Wesen

## Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik  
Bei schönem Wetter auch von 12 bis 17.30 Uhr im Freien  
...und abends die Arvenstube von 1929 in ihrer  
Reinkarnation von 2012



A family affair since 1908\*\*\*\*\*

Hotel Waldhaus Sils  
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, [mail@waldhaus-sils.ch](mailto:mail@waldhaus-sils.ch)

Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan, 081 851 09 90

# Lohndumping – im Engadin sehr wohl ein Thema

Verfehlungen in der Gastro- und Hotelleriebranche nehmen zu

**Der Tourismus kriselt – mit Folgen fürs Personal in der Gastro- und Hotelleriebranche. Der Respekt vor dem Gesetz nimmt ab.**

MARIE-CLAIRE JUR

Der Mindestlohn für Praktikanten in der Gastro- und Hotelleriebranche beträgt 2168 Franken brutto. Wobei der neue Gesamtarbeitsvertrag (GAV) auch gleich präzisiert, was unter einem Praktikanten zu verstehen ist: Das sind Personen, die an einer in der Schweiz domizilierten gastgewerblichen Fachschule gerade eine Ausbildung absolvieren und praktische Berufserfahrung sammeln. Mit dieser Definition scheinen es etliche Arbeitgeber in dieser Branche nicht so genau zu nehmen. Sie stellen vermehrt Personen zu Praktikumsbedingungen ein, obwohl sie eigentlich nicht in diese Personalkategorie fallen. Die Gewerkschaft Unia jedenfalls schlägt Alarm. Seit letztem September hat sie auch ein Büro in St. Moritz und stellt gerade im Engadin vermehrt Verstösse gegen die GAV-Vorgaben fest. «Es handelt sich nicht einfach nur um vereinzelte Vorfälle», sagt Sektionssekretär Arno Russi. Wenn allein in diesem Jahr schon acht Betriebe in St. Moritz – vorab kleinere Hotels und Bars – sich offensichtlich nicht korrekt verhalten haben, lässt dies auf eine hohe Dunkelziffer schliessen. Die fälschlicherweise als Praktikanten angestellten Personen stammen in erster Linie aus Osteuropa, vor allem aus Polen, Slowenien, der Ex-DDR und der Slowakei. Zumeist handelt es sich um Erstanstellungen; die Arbeitnehmer sind sich kaum ihrer Rechte bewusst und werden diesbezüglich auch



Vor allem an den Hotel-Réceptions werden Personen widerrechtlich zum Praktikantenlohn eingestellt.

nicht informiert. Russi hat Kenntnis von GAV-Verstössen im ganzen Kanton, doch vor allem betroffen sind grenznahe und stark touristisch, saisonal geprägte Regionen wie das Engadin oder die Südbündner Seitentäler.

## Ruhe- und Arbeitszeit?

Verstösse gibt es in der Branche auch vermehrt bezüglich der Arbeits- und Ruhezeiten. «Viele Betriebe verfügen über kein Arbeitszeit-Kontrollsysteme. In Gesprächen mit Arbeitnehmern stellt sich heraus, dass oft mehr als zwölf Stunden täglich gearbeitet und die vorgeschriebene minimale Ruhezeit von elf Stunden zwischen zwei Arbeitstagen ignoriert wird», sagt Russi. Nicht respektiert werden zudem oft auch die vorgeschriebenen Minimallohne. Innerhalb der Branche betrafen die Verstösse (Praktikum) vorab die Ré-

ception, bei den Minimallohnen wurde vorab bei den Hilfsköchen und Zimmermädchen geschummelt.

Russi will den betroffenen Hoteliers und Gastronomen nicht einfach nur böse Absicht unterstellen. Oft sei auch Nichtwissen im Spiel. Doch wundert er sich manchmal schon, «mit welcher blühender Fantasie die Arbeitgeber den GAV oft interpretieren» – stets zu ihren Gunsten notabene.

Hie und da wird bei Anfragen, Vermittlungsgesprächen oder Betriebsuntersuchungen seitens der Basler Kontrollstelle festgestellt, dass ein Informationsmanko besteht. «Es wäre wünschenswert, dass die Branchenverbände besser informieren. Verweise auf den nationalen Homepages scheinen nicht zu genügen. Die lokalen Vereine sollten aktiv ihre Mitglieder in Kenntnis setzen.»

## Nicht Verbandsmitglieder

Andreas Züllig, Präsident des Verbands Hotellerie Suisse Graubünden, weiss um die angesprochene Problematik. Für ihn handeln vor allem Gastro- und Hotelbetriebe, die nicht Mitglied eines Berufsverbands sind, so fahrlässig bei der Personaleinstellung. «Es sind schwarze Schafe, die ein schlechtes Licht auf unsere ganze Branche werfen und gebüsst gehören», sagt er. Züllig begrüsst es deshalb, dass die Kontrollen verstärkt und die Bussen bei groben Verstössen 2012 massiv erhöht wurden.

## Feilschen um den GAV 2013

Der aktuelle Gesamtarbeitsvertrag 2012 gilt seit Anfang Jahr und ist für die ganze Branche bis Ende 2013 bindend. Nur Familienbetriebe, die keine ausserfamiliären Mitarbeiter einstellen,

sind nicht an ihn gebunden. Im Vergleich zum vorgängigen GAV von 2010 wurden nur wenige Neuerungen eingeführt. So wurden die Minimallohne geändert und der 13. Monatslohn eingeführt. Ob diese Errungenschaften für die Arbeitnehmer auch Bestandteil des nächsten GAV von 2014 sein werden ist fraglich. Die Verhandlungen zwischen der Gewerkschaft und der Arbeitgeberschaft laufen bereits. Aus den Reihen letzterer wird offenbar der Ruf nach Streichung des 13. Monatslohns laut. «Wir versuchen den Status quo zu halten», sagt Russi.

## Schweiz hat Nachholbedarf

Der Gesamtarbeitsvertrag wurde 1911 in das Schweizer Obligationenrecht eingeführt. Gesamtarbeitsverträge können seit 1941 für allgemeinverbindlich erklärt werden. Sie bilden die Grundlage für die Arbeitsverträge in einem bestimmten Beruf, respektive in einer ganzen Branche. Vorab werden Arbeitszeiten, Ferien, Kündigungsfristen und Mindestlohne in den GAVs geregelt. Sie werden regelmässig zwischen den Gewerkschaften und Unternehmerverbänden ausgehandelt. Die Schweiz kennt sowohl gesamtschweizerische wie kantonale Gesamtarbeitsverträge. Die Schweiz hinkt dem angrenzenden Europa in Sachen GAV hinterher. Rund 40 Prozent der Arbeitnehmer sind hier einem GAV unterstellt. In Österreich sind es 70 Prozent, in Italien 80 Prozent. Auch Deutschland, Frankreich und Skandinavien kennen flächendeckende Tarifverträge. Keinen GAV kennen in der Schweiz wichtige Branchen wie der Detailhandel (Verkauf) oder das KV. (ep)

# Rock, Blues und Comedy

Das Chapella Open Air 2012: Zwölf Acts an drei Tagen

**Vom 20. bis 22. Juli ist bei S-chanf wieder Chapella-Zeit. Bereits zum 31. Mal findet das wohl familienfreundlichste Open Air der Schweiz statt. Neu steht der Sonntag ganz im Zeichen der Familie.**

Das kleine, aber feine Open Air an der Hauptstrasse bei S-chanf überzeugt seit über dreissig Jahren mit qualitativ hochstehender Schweizer Musik von gestandenen und noch unbekannteren Musikern.

Dieses Jahr gibt es am Sonntag erstmals ein Bühnenprogramm für Klein und Gross. Mit Annina Sedláčková tritt eine Künstlerin der etwas anderen Art auf. Von der Kunst der Pantomime, über traditionelles Theater bis zum zeitgenössischen Tanz beherrscht Annina Sedláčková wohl so ziemlich alle Formen des körperlichen und stimmlichen Ausdrucks.

## Comedyabend

Das Chapella Open Air wird am Freitagabend durch die Vierer-Formation «Hitsköpfe» eröffnet. Die zusammengewürfelte Gruppe lernte sich im Regionalen Arbeitsvermittlungszentrum (RAV) kennen. Mit gut schweizerischem Kompromiss und in flexiblen Interpretationen köpfen die Hitsköpfe Hits und reduzieren sie im Quartett auf das Wesentliche. Als zweiter Act tritt mit Timmermann eine der schillerndsten Figuren in der Kunst- und Kulturszene der Gegenwart auf. Tim-

mermanns Geschichten leben vom Aufführungscharakter und von der unmittelbaren Mündlichkeit. Er ist ein Meister der Lautmalerei. Seine Erzählungen bewegen sich stets an der Grenze zum Surrealismus und sind zugleich unspektakuläre Alltagsbilder.

Wer in den letzten Jahren mit offenen Ohren durch die Schweiz spaziert ist, der ist an James Gruntz kaum vorbeigekommen. Der heute 25-jährige Basler gilt als grosses Talent. Seine Lieder überzeugen mit dem Motto «weniger ist mehr» und bewegen sich zwi-

schen Indie-Pop, Soul und Rhythm. Dank Zusammenarbeiten (unter anderem mit Steff la Cheffe und Dodo) und Solo-Auftritten blieb der Sänger stets im Gespräch.

## Samstag mit viel Bündner Power

Der Samstag startet mit der brasilianischen Folk-Rock-Songwriterin Dyna, ehe der erste romanische Acteur die Bühne betritt. Dario & Spinfire überzeugen mit rotzigem, einheimischem Rock, mit punkigem Einschlag versetzt – und das alles auf Romanisch. Es folgt

eine weitere einheimische Band, die Cervaholics, 1997 gegründet. Gesungen wird auf Englisch und musikalisch bewegt man sich zwischen oldschool Hard-Rock und Metal.

Am frühen Abend betritt die Band «Anshelle» die Open Air Bühne. In den zehn Jahren ihrer Geschichte hat sich die Band langsam dem Erfolg genähert. Egal ob das Herz für kantige Rocknummern schlägt, für prachtvoll üppigen Adult Pop oder gefühlvolle Balladen, Anshelle finden immer einen Weg, um die Aufmerksamkeit der Zuhörer zu erlangen.

Der Samstagabend wird mit der Churer Ska-Band «Bonkaponx» beendet. Mit einer Mischung zwischen Punkrock, Ska und Kickass Rock' n' Roll-Mix haben sie sich einen festen Namen in der Bündner Musikszene gemacht. Mit Trompeten, Saxophon, Schlagzeug, Bass, Gitarre und Piano bringen die acht Musiker jeden Festivalbesucher zum Tanzen.

Das 31. Chapella Open Air ist geprägt durch hochstehende Schweizer Musik. Tickets gibt es bis am 18. Juli im Vorverkauf. (pd)

www.chapella.ch



Typische Chapella-Atmosphäre 2011: Jung und Alt, Paare und ganze Familien sitzen im Gras und verfolgen das Geschehen auf der Festivalbühne. Das wird auch in einer Woche nicht anders sein.

Foto: Peter Schär

## Publicaziun ufficiale

Vschinauncha da Samedan

Referendum  
da finanzas facultativ

La suprastanza cumünela da Samedan ho approvo als 10 da lügl 2012 a la seguainta dumanda da credit:

Fr. 45000.– brutto incl. ipv per la sanaziun da la piazza da parker davous la halla polyvalenta da Promulins

Quista decisiun suottasto al referendum da finanzas facultativ tenor art. 22 al.1 da la constituziun cumünela. Scha almain 175 persunas cun dret da vuscher pretendan in scrit infra 14 dis zieva la publicaziun üna votaziun a l'urna vain la vigur leghela da quista decisiun suspendida. Zieva la scadenza dal referendum ho la decisiun da la suprastanza cumünela vigur leghela. Il termin dal referendum scrouda **lündeschdi, 30 da lügl 2012.**

Samedan, 11 lügl 2012

## In nom da la suprastanza cumünela

Thomas Nievergelt  
president cumünel

Claudio Prevost  
chanzlist cumünel

176.784.952

## Optimar la qualità da la sporta turistica

Sent e Tschierv as laschan cusgliar d'ün perit extern

## Il Chantun ha lantschà il 'Program qualità Grischun' cul böt da sensibilisar las destinaziuns turisticas e lur partenaris per l'importanza da la qualità. Eir la DMO Engiadina Scuol Samignun Val Müstair es da la partida.

Il program davart la qualità i'l turissem grischun cha l'Uffizi chantunal per economia e turissem (UET) ha lantschà, fa part da la refuorma da las structuraz turisticas in Grischun. Il punct principal da quista refuorma cha'l Chantun ha lantschà avant ses ons es la fuormaziun da las destinaziuns turisticas plü grondas, las DMO's (Destination Management Organisation). Uossa s'haja però integrà eir la promoziun da la qualità da la sporta turistica in quista refuorma. «Il motiv es chi'sa cha las destinaziuns turisticas in Svizra restaran a cuorta ed a lunga vista plü charas co noss concurrents illas Alps», ha declerà Niculin Meyer da la DMO Engiadina Scuol Samignun Val Müstair, «e predschs plü chars as poja güstificher be schi's spordscha daplü o il medem in megl'ra qualità.» Il böt dal program da l'UET nun es da sensibilisar be als turistikers, dimpersè eir als hoteliers ed affarists sco eir als cusgliers cumünals per l'importanza cha la qualità da la sporta turistica ha per restar abels da concuorer i'l marchà turistic.

## Nouva incumbenza

«Dürant bliers ons d'eiran las societats da cura o da turissem in nos chantun respunsablas unicamaing per vender las sportas da lur partenaris, sainza pudair influenzer la qualità da quellas», ha cuntinuà il manader dal ressort presa, «quist proget da l'UET però ha l'intent da dar a las DMO's la pussibilità dad influenzer la qualità da la sporta, eir sch'ellas nu tillas spordschan svesa.» Per ragiundscher quist böt es necessari tenor Niculin Meyer da discuorer cun tuot ils pertocs, ils hoteliers, usters, butiers ed eir culs exponents dals cumüns.



Flurs sper la via sco qua a Tschierv imbellischan l'aspet dal cumün ed augmaintan uschea eir la qualità da quista sporta turistica.

fotografia: Andrea Badrutt

## Publicaziun da fabrica

As basand sün l'ordinaziun da la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) art. 45 vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Rengaw SA, Quadratscha 2, 7503 Samedan

**Proget da fabrica:** nouva dumanda, Hotel Quadratscha müdeda d'utilisaziun dal hotel existent in abitaziuns principelas e seguondas abitaziuns

**Via:** Quadratscha 2

**Nr. da parcella:** 1584

**Zona d'utilisaziun:** zona da misteraunza e zona dad abiter 4

**Termin da publicaziun:** dals 16 lügl 2012 fin als 6 avuost 2012

Ils plauns staun ad invista sülla chanzlia cumünela.

Protestas sun d'inoltrer infra il temp da publicaziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 12 lügl 2012

Per incumbenza da la cumischiun da fabrica L'administraziun da fabrica

176.784.942

## Publicaziun da fabrica

As basand sün l'ordinaziun da la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) art. 45 vain cotres publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Hotel Bernina SA, Plazzet 20, 7503 Samedan

**Proget da fabrica:** müdeda d'utilisaziun dal 3. plaun da l'hotel existent in seguondas abitaziuns

**Via:** Plazzet 20

**Nr. da parcella:** 1138

**Zona d'utilisaziun:** zona da minz e zona da protecziun dal purtret da vschinauncha

**Termin da publicaziun:** dals 16 lügl 2012 fin als 6 avuost 2012

Ils plauns staun ad invista sülla chanzlia cumünela.

Protestas sun d'inoltrer infra il temp da publicaziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 12 lügl 2012

Per incumbenza da la cumischiun da fabrica L'administraziun da fabrica

176.784.943



## Cumün da Sent



Nus tscherchain a partir dals 1. november 2012 o tenor cunvegna ün/a

chanzlist/a  
(100% o tenor cunvegna)

**Incumbenzas**

- sustgnair il capo e las autoritads cumünalas pro las lavuors directivas e strategicas
- preparar ed executar las decisiuns dal Cussagl cumünal
- rediger ils protocols dal Cussagl cumünal e da las radunanzas
- coordinar ils affars tanter l'executiva e l'administraziun
- survaglianza generala da l'administraziun cumünala
- ulteriuras lavuors administrativas e da personal
- respunsabel pel sectur social

## Nus spettain

- experienza da manar gliעד
- scolaziun ed experienz generalas sül chomp administrativ
- cumpetenza in scrit ed a bocca dal rumantsch e dal tudais-ch
- grond sen da respunsabilità, aigna iniziativa, flexibilità
- bunas abiltats da comunicar e da schoglier conflicts
- interess general vi da la politica cumünala
- lö da lavur: Sent
- lö da domicil: giavüschà Sent

## Nus spordschain

- üna piazza cunfuorma al temp, variada, multifaria e cun respunsabilità,
- salarisaziun adequata, software moderna

## Infoormaziuns

- capo: Albert Mayer (079 681 64 85, eir la fin d'eivna)
- contabel: Rico Zini (081 860 20 60)

## Annunzcha

L'annunzcha per la piazza culla solita documainta **sto esser in possess fin il plü tard lündeschdi, ils 23 lügl 2012 da:**

## Cumün da Sent

a man dal capo personalmaing chavazzin «chanzlist/a»  
7554 Sent

176.784.895



## Cumün da Sent



Nus tscherchain a partir dals 1. october 2012 o tenor cunvegna ün

manader da las gestiuns tecnicas  
(100%)

## Incumbenzas

- administraziun da l'uffizi da fabrica cumünal
- survaglianza da la gruppa da lavur cumünala
- respunsabilità operativa sur da: infrastruttura, stabels, vias e raits
- coordinaziun da progets d'infrastruttura

## Nus spettain

- scolaziun tecnica e scolaziun supplementara
- experienza da manar gliעד
- abiltà da partir aint svesch sia lavur
- bunas cugnuschentschas tecnicas generalas
- dun organisatoric
- cugnuschentschas da computer (word, excel etc.)
- bunas cugnuschentschas per as exprimer in rumantsch e tudais-ch
- abiltà da s'identificher cun üna gestiun da servezzan in ün ambiant turistic
- lö da lavur: Sent
- lö da domicil: giavüschà Sent

## Nus spordschain

- üna piazza variada ed interessanta cun respunsabilità,
- cundiziuns modernas tenor uorden da personal chantunal,
- salarisaziun adequata

## Infoormaziuns

- capo: Albert Mayer (079 681 64 85, eir la fin d'eivna)
- schef da fabrica: Dumeng Jann (079 786 73 57)
- schef d'infrastruttura: Andri Poo (079 327 72 13)

## Annunzcha

L'annunzcha per la piazza culla solita documainta **sto esser in possess fin il plü tard lündeschdi, ils 23 lügl 2012 da:**

## Cumün da Sent

a man dal capo personalmaing chavazzin «manader tecnic»  
7554 Sent

176.784.896

## «Bottled Life» l'affar cull'aua minerala

**Nairs** In lündeschdi, ils 16 lügl, a las 20.00, vain muossà il film documentari «Bottled Life» dad Urs Schnell i'l Center d'art contemporanea Nairs a Scuol. Bottled Life sclerischa ils affars dal concern da vivondas Nestlè cull'aua. Nestlè fa hoz fingià ün deschavel dal schmerdsch da 110 milliardas francs

cun vender aua in butiglias. Da far affars cun aua nun es simplamaing ün normal affar per Nestlè, dimpersè ün affar cun üna materia prima chi'd es indispensabla pel surviver da l'umanità. Quist film documentari ha festagià premiera als Dis da film da Solothurn 2012. (pl)

# «Nairs dvainta adüna plü interessant»

Radunanza generala da la Società promotura Nairs

**Per 3,6 milliuns francs as prevezza da sanar l'anteriura chasa da bogns a Nairs, il dachasa dal center cultural. Ils commembers da la società promotura Nairs sun gnüts infuormats davart il stadi dal proget.**

In marcurdi saira ha salvà la Società promotura Nairs sia radunanza generala. «Quista società ha 220 commembras e commembers, quai sun persunas singulas, pèrins, firmas e fautuors illa regiun ed in tuot la Svizra», ha declerà il president Urs Padrun, architect a Guarda. Las entradas da quists commembers s'amuntan minch'on a var 14000 francs, «ils quals nus mettain a disposiziun al center cultural per sia gestiun ordinaria.»

## Dovrar la chasa desch mais l'on

Sco prüm sun gnüts infuormats ils preschaints davart dal proget chi prevezza da sanar l'anteriura chasa da bogns ingio cha'l center cultural es da chasa. Quist edificiu es gnü fabbrichà da l'on 1913. Pella planisaziun es respunsabla la cumünanza da lavur chi consista dad Urs Padrun e'l curatur da Nairs Christof Rösch. Quel nun ha pudü tour part a la radunanza causa ch'el ha survgnü ün stipendi per ün sogiorn da quatter mais a Londra. «Nus fain quint cun custos da 3,6 milliuns francs», ha infuormà il president, «i's prevezza üna sanaziun fina chi mantegna l'edificiu existent.» I'l localun giö'l plan suot as planisescha tenor el da far ün'uschenomnada halla d'art, «ün local per esposiziuns d'art contemporanea». La chasa dess gnir s-chodada in avegnir cun pellets. «Per cha'l chod nu mütscha esa da far üna sanaziun energetica e sanar las fenestras existentas», ha'l cuntinuà,



L'experta Ruth Mader, istorica d'art bernaisa, ha preschantà l'exposiziun ca George Steinmann chi vain muossada pel mumaint a Nairs.

«il böt es cha la chasa dess pudair gnir dovrada davo la sanaziun d'urant desch mais l'on e na sco fin uossa be da mai fin settember.» Al principi da l'eivna s'haja, sco ch'el disch, inoltrà la dumonda da fabrica.

## Sustegn dad 1,13 milliuns francs

Urs Padrun ha infuormà in gövgia saira eir co chi'd es previs da finanzia la sanaziun. Sustegn finanzia survain il Center cultural Nairs da las Chüras da monumaints chantunala e federala, dals cumüns da Scuol, Ftan e Tarasp, da la Corporaziun dals cumüns concessionarials da las Ouvras electricas Engi-

dina (CCC OEE) e da differentas fundaziuns. «L'import cha nus survgnin fin uossa s'amunta a 1,13 milliuns francs», ha'l dit, «nus eschan da bun anim cha nus rablan insembel a temp eir amo il rest da las finanzas per pudair cumanzar quist on chi vain cullas lavuors da fabrica.»

La radunanza ha elet a Gian Linard Nicolay d'Ardez sco successur da Jürg Arquint da Scuol. Da la suprastanza da la Società promotura Nairs fan part uossa Nicolay, Lina Blanke da Ftan e'l president Padrun da Guarda. Davo la radunanza ha preschantà Gisela Göttmann il program da stà da Nairs. Rachel Ma-

der, istorica d'art da Berna, ha lura manà tras l'exposiziun actuala da George Steinmann «La puntinada gelgua/Das gelbe Gerüst». L'artist chi d'eira stat avant 25 ons curatur a Nairs lavura amo adüna cullas funtanas chi's chatta qua. Il tema «funtanas e minerals» til ha occupà d'urant tuot quists ons. Sco ultim ha manzunà Urs Padrun ün ulteriur böt da la Fundaziun Nairs, da la quala el fa eir part: «Nus prevezain da contribuir nossa part per mantgnair tuots trais edificis a Nairs, l'Hotel Palace, la chasa dals bogns e la Büvetta», ha'l dit, «scha quai grataja dvainta Nairs ün lö adüna plü interessant.» (anr/fa)

## Üna famiglia bergiagliota in Engiadina

**Samedan** La Val Bergiaglia, l'Italia e finelmaing eir l'Engiadina: la famiglia bergiagliotta «Gadina de Torriani» ho müdo püssas voutas d'urant il 17level ed il 18level tschientiner sia residenza. Oriunds da Coltura illa Val Bregaglia abitaivan els i'l 17level tschientiner in Italia nempe a Venezia. Lo vaiva Zuano Gaudina, il bap da la famiglia, ün uschedit «prestino», ün lö per elavurer il lat da sias egnas vachas. Sieu figl Tommaso, partieu per Turich, es gnieu lura mordragio d'urant ils Scumpigls grischuns. Cu cha la famiglia es riveda eir in Engiadina, contribuind a la construcziun da la part veglia dal Maloja Kulm, as vegna a savair bainbod illa

Chesa Planta a Samedan. L'archiv da famiglia cha'ls perits Gian Andrea Nogler e Leo Mörikofer haun scuvert e chüro nu quintan be l'istorgia da'ls Gadinats de Torriani, dimpersè eir ün töch da l'istorgia grischuna. «Id es dimena ün s-chazi culturel important chi do üna bella invista a la vita da quel temp», disch Claudia Knapp, la curatura da la Chesa Planta.

La vernissascha da l'exposiziun «Gadina de Torriani» ho lö in sanda, ils 14 lügl, a las 17.00 illa Chesa Planta a Samedan. Ulteriuras infurmaziuns as survain per telefon 081 852 12 72. L'exposiziun düra da sanda fin als 14 october. (anr/vp)

## Festa da stà cun «Egerländer»

**Ftan** In sonda, ils 14 lügl, a las 21.00, suna la fuormaziun engiadinaisa «Freunde der Egerländermusik» in ocasiun da la festa da stà a Fan. Quista fuormaziun es gnüda fundada avant tschinch ons per celebrar cun musicants da l'Engiadina, Val Müstair e dal Vnuost il plaschair per la musica dad «Egerländer». Normalmaing vain quista fuormaziun manada dad Anton Ludwig Wilhelm, manader da la scoula da musica Engiadin'Ota. Quist on han gnü lö las prouvas in fuorma da proget cun Rolf Gmür. El maina normalmaing ils «Gasterländer Blasmusikanten». In

ot prouvas han impris ils musicants il repertori da concert per differentes arandschamaints. Sper il concert da sonda a Ftan, concertescha quista fuormaziun in dumengia, ils 15 lügl, a las 20.00, illa salla cumünala da Samedan.

La festa da stà dals 14 lügl, chi ha lö in vicinanza da l'Hotel Paradis a Ftan, vain organisada da la Società da musica da Ftan. La festa da stà va inavant eir in dumengia a partir da las 10.30 cun ün cortegi e concert da la musica da Ftan e gös da chejels e ballaisters e da tuottas sorts activitats da trategnimaint per giuven e vegl. (nba)

## Champ da giarsuns a S-chanf

Giarsuns da la Ems-Chemie haun musso buna vögla

**Quist'eivna haun lavuro 43 giarsunas e giarsuns da la Ems-Chemie a Domat per e cun l'uffizi forestel da la vschinauncha da S-chanf. Da las experienzias cha'ls giuvenils haun fat d'urant quists dis haun els profito i'l sen natürel, corporel e sociel.**

La Ems-Chemie a Domat organisescha fingià passa 30 ans in tuot il chantun Grischun champs per sieus giarsuns. Quist an haun passanto 9 giuvnas e 34 giuvens chi faun il giarsunedi illa Ems-Chemie lur champ da giarsuns a S-chanf. Tuot la cumpagnia ho dormieu il alloggi da la FLAB chi tuocha al militer Svizzer. La culazchun e la tschaina haun els survgnieu i'l Hotel Scaletta a S-chanf. Pel gianter d'eira adüna organisescha üna buna marena ch'els pigliaivan cun se. Adrian Ciardo, il mneder e respunsabel per giarsuns da la Ems-Chemie ho tschernieu quist an l'Engiadina per passerter lur eivna da proget. «Specielmaing pervi dal Parc Naziunal Svizzer chi'd es in stretta vicinanza», ho'l dit. Cun que cha las giuvnas ed ils giuvens haun lavuro d'urant ün'eivna illa natüra, d'eira per el important cha possan giodair üna gita aint il Parc Naziunal Svizzer cun duos guidas dal parc chi'ls haun accompagnos d'urant ün zievamezdi.

## Fiacs, ma cuntaints

Las lavuors cha las giuvnas ed ils giuvens haun prasto d'eiran: cunagir gods e vias da god, metter lingias d'ova, renover mürs da crap, fer bügls da lain, refer saivs e resger laina. Il silvicultur da S-chanf, Francesco Pietrogiovanna ed Adrian Ciardo haun organisò il plan da l'eivna e partieu sü la lavur in differentas gruppas. Tar mincha gruppa d'eiran

tiers ün mneder ed impiegos da vschinauncha chi survagliaivan la lavur. «Eau nu sun adüso da lavurer corporelmaing e fin saira suni staungel mort», ho dit ün dals giarsuns fand giö la süjur dal frunt. Üna giarsuna ho manzuno ch'ella nun hegia me lavuro cun üna sgür o cun ün zappun e perque ho ella gieu grand plaschair da fer que. «L'atmosfera illas gruppas d'eira fich buna e fin saira d'eiran tuot ils giarsuns superbis e cuntaints da la lavur ch'els vaivan

prasto d'urant tuot il di», ho cuntinuò il respunsabel per giarsuns Adrian Ciardo. Cun quist proget our illa natüra ho vuglieu promover la Ems-Chemie ultra dals aspets sociels impustüt il muviment e la lavur corporela. «Las giuvnas e'ls giuvens haun musso interess per las differentas lavuors e s'haun ingaschos plainamaing», ho dit il silvicultur da S-chanf Francesco Pietrogiovanna, e cha que l'hegia fat grand plaschair. (anr/rd)



Per las giarsunas nu d'eira ingüna lavur memma greiva.

fotografia: Romana Duschletta

## Imprender meglder rumantsch

Kräuter und Gewürze	ervas / erbas e spezchas
die Muskatnuss	la nuschnuschchatta
die Nelke	il groffel
der Oregano	l'oregano
der Paprika	la paprica
die Paprikaschote	il paivrun
die Petersilie	la peterschiglia
der Pfeffer	il paiver
das Pfefferkorn	il graun / gran da paiver
der Rosmarin	il rosmarin
die Salbei	la salvgia
das Salz	il sel / sal
der Schnittlauch	ils puorvs
der Thymian	la pavradella
der Zimt	la chanella
die Zitronenmelisse	la melissa da limun
die Zwiebel	la tschiguolla

Spezialangebot bis zum 30.09.2012

 **BPS (SUISSE)**

# FESTGELD 6, 9, 12 MONATE SCHON AB 30'000.--

Sicherheit und hohe Rendite

**EUR 1.70%\***  
**CHF 1.20%\***

\*indikativer Zinssatz

<b>St. Moritz</b> , Niederlassung Via dal Bagn 9 CH-7500 St. Moritz	<b>Celerina</b> , Aussenstelle Via Maistra 104 CH-7505 Celerina	<b>Pontresina</b> , Agentur Via Maistra 184 CH-7504 Pontresina	<b>Samedan</b> , Agentur Plazzet 21 CH-7503 Samedan	<b>Poschivao</b> , Agentur Strada San Bartolomeo CH-7742 Poschivao	<b>Castasegna</b> , Agentur Farzett CH-7608 Castasegna
---	---	--	---	--	--

Call Center 00800 800 767 76  
www.bps-suisse.ch

**Banca Popolare di Sondrio (SUISSE)**  
Die Bank, mit der Sie sprechen können

Einheimische Familie aus Pontresina  
sucht ab Dezember 2012

### zuverlässige und erfahrene Tagesmutter für Baby an 3-4 Nachmittagen die Woche

Chiffre: P 176-784906, an Publicitas SA, Postfach 48,  
1752 Villars-s/Glâne 1

176.784.906

## 18. Handwerkermarkt

  
ENGADIN  
Freitag, 20. Juli 12 ab 11 Uhr

**Dieses Jahr auf dem  
Sportplatz Muot Marias!**

**Viele interessante Marktstände  
Legendäre HGV-Bar, Festwirtschaft  
Verschiedene Verpflegungsstände**

Zeit für ein lockeres Gespräch – man trifft sich ...

Der HGV Silvaplana/Sils freut sich auf Ihren Besuch

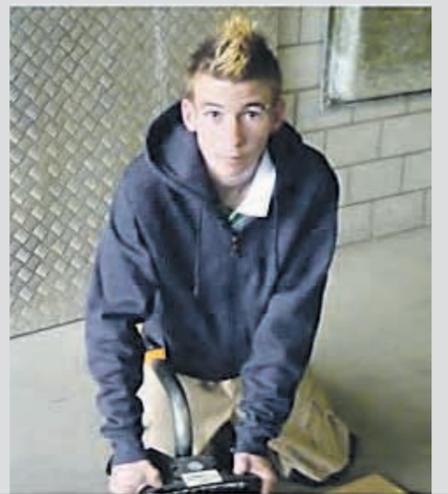
 Bitte Parkhaus Segl – Val Fex benützen, vielen Dank!  
176.784.823

### Fabio Obrist

hat die Lehrabschlussprüfung als Bodenleger in Fachrichtung Parkett mit Bravour bestanden.

Er wird in unserer Unternehmung weiter eine Zusatzlehre in Fachrichtung Textil / Hartbeläge absolvieren.

Die Mitarbeiter des Lehrbetrieb Testa Bodenbeläge AG gratulieren von ganzem Herzen und wünschen ihm für die private und berufliche Zukunft alles Gute.



Welcome home – Willkommen zuhause – Benvenuto a casa

Via Surpunt 56, 7500 St. Moritz, Tel. G. 081 837 06 66

### Comersee:

An zentraler Lage

### Duplex-Wohnung (110m<sup>2</sup>)

zu verkaufen. Mit Seesicht.

Tel. 079 479 68 73 oder Tel. 078 772 81 02  
176.784.972

### Inseraten-Annahme durch

**Telefon 081 837 90 00**



In Samedan zu verkaufen

### 400-jähriges Patrizierhaus

Plazzet 6, Ausbaupotenzial, ca. 800 m<sup>2</sup> Wohnfläche und  
ca. 720 m<sup>2</sup> Landanteil. VP Fr. 6,4 Mio.

Weitere Informationen erhalten Sie via [inderbitzin@bluewin.ch](mailto:inderbitzin@bluewin.ch)



**svit**  
SMK SCHWEIZ

Inderbitzin Immobilien  
[www.alex-inderbitzin.ch](http://www.alex-inderbitzin.ch)  
+41 79 409 37 29

176.784.588

[info@gammeterdruck.ch](mailto:info@gammeterdruck.ch)

Telefon 081 837 90 90

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung, die im  
Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über  
das Engadin, das Samnaun und das  
Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement  
für 4 Wochen für Fr. 19.–
- ein Vierteljahres-Abonnement  
für Fr. 99.–
- ein Halbjahres-Abonnement  
für Fr. 122.–
- ein Jahres-Abonnement  
für Fr. 177.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Unterschrift: \_\_\_\_\_

Faxen an 081 837 90 91 oder 081 861 01 32  
Für telefonische Bestellungen:  
Tel. 081 837 90 80 oder Tel. 081 861 01 31  
Mail: [abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

## Grosser Sommerausverkauf

Von Di.17.07.2012- Sa.15.09.2012

30%-60% auf das ganze Mobiliar



• B&B Inneneinrichtungen AG • Via Somplatz 10 • 7500 St. Moritz •  
Tel. 081 832 27 21

Öffnungszeiten

• Di-Fr 9.30-12.00 / 14.00-18.30 • Sa 10.00-17.00 •  
So/Mo jeweils geschlossen

**Für Drucksachen: 081 837 90 90**



Eine Sonderbeilage der  
**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

## 1. August

Alle 1.-August-Anlässe der Engadiner Gemeinden!

- erhöhte Auflage
- optimale Platzierung Ihres Inserates
- Farbigkeit
- zum günstigen Annoncentarif

Erscheinungsdatum: **Samstag, 28. Juli 2012**

Inserateschluss: **Samstag, 21. Juli 2012**

Wir beraten Sie unverbindlich!

**Publicitas AG**

Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01, [stmoritz@publicitas.ch](mailto:stmoritz@publicitas.ch)

[www.publicitas.ch/stmoritz](http://www.publicitas.ch/stmoritz)

**publicitas** 

## Engadiner Post

POSTA LADINA

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» ist seit 119 Jahren in ihrem Verbreitungsgebiet die führende Zeitung. Drei Mal pro Woche liefert sie ihren 20 000 Leserinnen und Lesern umfassende Informationen und Dienstleistungen in gedruckter Form. Dazu laufend die aktuellsten News auf verschiedenen Allmedia-Kanälen. Dies in deutscher und romanischer Sprache.

## Praktikanten

die bei uns gerne das faszinierende Handwerk des Journalismus erlernen möchten, bieten wir dazu eine Möglichkeit.

**Praktikumszeit** Diese beträgt mindestens drei, maximal sechs Monate und wäre im Herbst 2012 oder Winter 2012/2013.

**Was wir erwarten** Sie sind mindestens 20 Jahre alt, verfügen über eine abgeschlossene Berufslehre oder die Matura. Sie sind vielseitig interessiert, schreiben gerne und gehen offen auf Leute zu.

**Was wir bieten** Wir bieten Ihnen eine praxisorientierte, eng begleitete Ausbildung im Lokaljournalismus. Dies in einem kleinen, motivierten Team in einer der attraktivsten Gegenden der Schweiz. Arbeitssprache ist Deutsch; von Vorteil ist es, wenn Sie auch Romanisch sprechen und/oder schreiben können.

**Bewerbung** Schicken Sie Ihren Lebenslauf und ein kurzes Motivationsschreiben per Post oder via Mail an: «Engadiner Post/Posta Ladina», z.Hd. Reto Stifel/Chefredaktor, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz, [reto.stifel@engadinerpost.ch](mailto:reto.stifel@engadinerpost.ch), Tel. 081 837 90 85, [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)



## HERZLICHE GRATULATION: THOMAS BRUNNER HAT SEINE LEHRE ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN.

Engadin St. Moritz Mountains gratuliert Thomas Brunner herzlich zur bestandenen Lehrabschlussprüfung als Klassenbesten. Er ist im Engadin und bei Engadin St. Moritz Mountains der Erste, der die Ausbildung als Seilbahnmechatroniker abgeschlossen hat. Für die Zukunft wünschen wir Thomas viel Erfolg und alles Gute.

CORVIGLIA • DIAVOLEZZA • MUOTTAS MURAGL

**RUTH'S  
BOUTIQUE**



Chesa da la Posta · 7513 Silvaplana  
Tel. und Fax 081 828 89 77

### Ab sofort Sommerausverkauf 30% Rabatt

Öffnungszeiten:  
09.00 bis 12.00 Uhr/14.30 bis 18.30 Uhr  
Sonntagnachmittag: 14.30 bis 16.00 Uhr  
176.778.912

Im Zentrum von Samedan  
ganzjährig zu vermieten:

Möblierte

#### 2-Zimmer-Wohnung

im Parterre, Mietzins Fr. 2200.-,  
bezugsbereit ab sofort

#### 2½-Zimmer-Wohnung

möbliert oder unmöbliert,  
Mietzins Fr. 1900.-, bezugsbereit  
ab sofort

#### 5½-Zimmer-Wohnung

mit separatem Studio,  
Mietzins Fr. 5800.-, bezugsbereit  
ab sofort

#### Ladenlokal/Sulèr

Mietzins Fr. 2200.-, ab sofort  
Anfragen unter Tel. 081 851 04 40  
oder Tel. 079 344 03 19  
176.784.773

#### ZU VERMIETEN IM ZENTRUM ST. MORITZ-DORF

2-Zimmer-Wohnung im EG  
ab 1. Oktober 2012  
nicht möbliert

Miete Fr. 1500.- inkl. NK

Anfragen: Wieser & Wieser AG  
7524 Zuoz  
Tel. 081 851 20 33  
176.784.914

#### Kostenlose Marktwertbeurteilung

Sie möchten Ihr Haus/Wohnung verkaufen?  
Dann lassen Sie den Verkaufspreis  
und die Marktchancen durch einen Profi  
ermitteln. Gleich Termin vereinbaren!

Orgnet Immobilien AG  
Stradun  
7550 Scuol



Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56  
info@orgnet.ch, www.orgnet.ch

Die Nr. 1 in der Schweiz seit 1876

### 3 Tage Ankauf von Gold, Silber und Zinnwaren

Wir kaufen Gold, Silber in jeder Form und  
zu den besten Preisen

Ohrenanhänger, Ringe, Kettenanhänger, Vrenelis, Zahngold, Gold- oder  
Silberobjekte, Gold- oder Stahlbanduhren, Armreifen usw. Zustand egal.

#### Barzahlung, diskret und seriös

Empfang in privatem Salon, Wartezeit max. 5 Minuten.

Auf Wunsch Hausbesuche, auch für kleinere Mengen.

Schweizer Patent und amtlich geeichte Waage.

Kaffee oder Getränk nach Wunsch.

Profitieren Sie vom Goldpreisanstieg!

Leeren Sie ihre Schubladen und Schatullen.

Verkaufen Sie ihre alten, nicht mehr getragenen Schmuckstücke.

Ich erwarte Sie ohne vorherige Anmeldung.

Profitieren Sie vom höchsten Goldpreis.

Dienstag, 17. Juli 09.30 bis 16.30 h  
Mittwoch, 18. Juli 09.30 bis 16.30 h  
Donnerstag, 19. Juli 09.30 bis 16.30 h

Hotel-Restaurant  
Chasa Chalavaina  
7537 Müstair

Hotel-Restaurant  
z. Bahnhof  
Bahnhofplatz  
7530 Zerne

Hotel-Restaurant  
Collina  
Stradun 403  
7550 Scuol

Nach erfolgtem Kauf erstatten wir Ihnen ihre Fahrspesen  
(Taxi oder öffentliche Verkehrsmittel) gegen Präsentation  
dieses Inserates zurück.

Für mehr Informationen: J. Birchler. Tel. 079 752 62 75

Telefonische Inseratenannahme 081 837 90 00



puntschella | wohnen erleben.

## Kaufen Sie Zweitwohnungen solange es noch hat ...

Exklusive Eigentumswohnungen in Pontresina

Atemberaubende 3½-Zimmer-Wohnung mit  
112 m² Wohnfläche und grosser Terrasse CHF 1'040'000

- aussergewöhnlicher, moderner Ausbaustandard
- zentrale Lage mit Panoramasicht
- helle, äusserst grosszügige Räume
- individuell ausbaubar mit Raum für Ihre Ideen



Beratung & Verkauf:

Tel. +41 81 842 76 60  
puntschella-pontresina.ch

### Herzlichen Glückwunsch zu den bestandenen Prüfungen



Daniela Ganzoni

Petra Feuerstein

Lucia Pedroni

Unsere Lernende Daniela Ganzoni dürfen wir zum hervorragenden Lehrabschluss  
mit der Note 5,5 beglückwünschen. Mit dieser Note hat Sie somit als Beste im  
KANTON abgeschlossen! BRAVO Daniela wir sind mächtig stolz auf Dich!

Weiter dürfen wir zur Teilprüfung gratulieren als Beste im ENGADIN mit der Note  
5,3 Lucia Pedroni, SUPER Lucia weiter so zum Endspurt!

Das ganze Cuafför Lada Team wünscht Daniela viel Erfolg im Beruf sowie auch  
Privat

Petra Feuerstein  
Plazzet 11  
7503 Samedan  
Tel. G.: 081 852 52 91



#### ZU VERKAUFEN

4½-Zimmer-Whg. in Seenähe

Einfache Wohnung in St. Moritz-Bad.

Verkaufspreis: CHF 890 000.-

Niggli & Zala AG Tel. 081 838 81 18  
info@niza www.niza.ch

La Punt: Zu vermieten auf Jahres-  
basis sonnige

#### 2½-Zimmer-Dachwohnung

mit zusätzlichem Galeriegeschoss am  
Albulahang mit Blick auf die Margna.  
Fr. 1690.- inkl. NK und Garage.

Telefon 079 354 75 10  
176.784.600

Raus aus der Küche –  
ran an den Kunden

## Verkaufsberater (m/w) Gastronomie

Das Unternehmen: ein weltweit führendes Nahrungsmittelunternehmen mit einer breiten Palette an starken Marken • Küchenprofis beraten Kunden in Gastronomie, Hotellerie und Gemeinschaftsverpflegung zu Produkten und entwickeln ganzheitliche kundenorientierte Lösungen • Arbeitsort: Region Graubünden

Ihre Perspektiven: Weiterentwicklung und Betreuung des bestehenden Kundenstamms sowie Akquisition neuer Kunden aus dem Gastronomiebereich • Einführung neuer Food-Produkte und Beratung hinsichtlich ihrer Anwendung • Erarbeitung ganzheitlicher Konzepte bezüglich Speisenangebot, Angebotsgestaltung und Küchenorganisation in enger Kooperation mit den Kunden • erste/r Ansprechpartner/in für Köche

Ihre Voraussetzungen: erfolgreich abgeschlossene Berufsausbildung als Koch/Köchin und Freude daran, Ihre Küchenerfahrung an andere Köche weiterzugeben • kaufmännische Grundkenntnisse und versiert im Umgang mit MS Office • Sensibilität für die Bedarfe der Kunden • Organisationsstärke in Verbindung

mit ausgeprägter Erfolgsorientierung • extrovertierte und leidenschaftliche Persönlichkeit mit der Fähigkeit, andere zu begeistern

Ihr nächster Schritt: Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Kennziffer EP139-12. Für Fragen stehen Ihnen unsere Berater Sebastian Hergott und Jessica Nehring zur Verfügung. Diskretion sichern wir Ihnen zu.

Dr. Schmidt & Partner GmbH  
St. Niklausenstrasse 108  
6047 Kastanienbaum (Luzern)  
karriere@drsp-group.com

Tel. +41 (0) 41 348 01 10,  
auch sonntags, 18–21 Uhr!

WISSEN, WER PASST.  
SEIT ÜBER 25 JAHREN.



DR. SCHMIDT & PARTNER  
Luzern • Frankfurt • Hamburg

www.drsp-group.com

Mit uns hat Ihre  
Werbung Erfolg.

publicitas

Zu vermieten in Samedan per  
1. August oder n.V., schöne, helle

#### 4-Zimmer-Wohnung

Mietzins inkl. NK Fr. 2000.-,  
sep. Autoeinstellplatz vorhanden.  
Tel. 079 453 08 42  
176.784.956

Zu vermieten ab 1. August

#### 1½-Zimmer-Wohnung

in Samedan, Nähe Bahnhof, mit Balkon.  
Fr. 900.- inkl. NK. Tel. 079 582 14 92  
012.239.200

Zuoz:

#### Hausabwartin gesucht

ab 1. Oktober 2012 mit 2½- oder  
3½-Zimmer-Wohnung mit Balkon zu  
vermieten.  
Tel. 044 918 15 17  
176.784.937

#### Scuol GR

Neubau Schinnas im Minergie-Standard

#### 2.5-5.5-Zimmer-Ferienwohnungen

Top-Aussichtslage, Lift, Tiefgarage,  
Attraktive Preise für Erstwohnungen!  
www.schinnas-scuol.ch

Orgnet Immobilien AG  
Stradun  
7550 Scuol



Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56  
info@orgnet.ch, www.orgnet.ch



**WWW.SPITEX-OBERENGADIN.CH**  
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Eine Aktion dieser Handels- und Gewerbevereine:  
HGV Val Müstair, HGV La Plaiv, HGV St. Moritz



Ihr Schweizer Gewerbe  
in-der-Schweiz-gekauft.ch



## Am 1. August stehen die Fahnen auf Hochgenuss!

Freuen Sie sich auf unsere **Création Suisse**

### 1. August Abendmenu

Münstertaler Rohschinken mit frischen Steinpilzen, Röstzwiebelschaum und Rucola

\*\*\*

Cremesuppe vom Tessiner Loto Reis oder Zuger Kirschenkaltshale

\*\*\*

Konfiertes Saibling aus dem Silsersee mit Mangold

\*\*\*

Samedner Rindsfilet am Stück gebraten  
Getrüffeltes Jus  
Kräuter-Kartoffel-Roulade  
Glasiertes Sommergemüse

\*\*\*

Variation von der Erdbeere «Rütli»

CHF 71.– pro Person

Willkommen im Colani-Stübli  
Wir freuen uns auf Ihre Reservation

HOTEL  
**STEINBOCK**

PONTRESINA / ST. MORITZ

Hotel Steinbock  
7504 Pontresina  
Familie Thomas Walther  
Tel. 081 839 36 26  
[www.hotelsteinbock.ch](http://www.hotelsteinbock.ch)



#### Steinbock Gartenkonzert

Kuchenbuffet und musikalische Unterhaltung mit der Engadiner Zithermusik im Steinbock-Garten

Mittwoch, 18. Juli 2012  
16.00–18.00 Uhr

Eintritt Frei (bei schlechter Witterung im Hotelsalon)

Reservation: Telefon 081 839 36 26  
7504 Pontresina | [www.hotelsteinbock.ch](http://www.hotelsteinbock.ch)

HOTEL EDELWEISS  
Sils Engiadina, since 1876  
ORT FÜR KULTUR

Montags **Hallenkonzert** bei Kaminfeuer  
Donnerstags **Konzertdinner** im Jugendstilspesesaal  
CHF 85.– inkl. 5-Gang-Menu p.P.

CH-7514 Sils-Maria • [www.hotel-edelweiss.ch](http://www.hotel-edelweiss.ch)

GRAND HOTEL KRONENHOF  
PONTRESINA  
\*\*\*\*\*

#### Gourmet Restaurant Kronenstübli

Mit **klassischen** und **ausgefallenen** Köstlichkeiten verwöhnt Sie Gastgeberin **Adriana Novotna** und Küchenchef **Bernd Schützelhofer** im Gourmet-Restaurant Kronenstübli, ausgezeichnet mit **16 Punkten GaultMillau** und **1 Michelin-Stern**.

\*\*\*  
Wir freuen uns auf Sie!

Dienstag bis Samstag ab 19 Uhr.  
Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen.



Grand Hotel Kronenhof · 081 830 30 30 · [www.kronenhof.com](http://www.kronenhof.com)

KULM HOTEL  
ST. MORITZ  
\*\*\*\*\*

#### Restaurant Chesa al Parc

Ob auf der Sonnenterrasse oder in der rustikalen Engadiner Stube – Geniessen Sie unsere Schweizer und internationalen Spezialitäten.

Täglich geöffnet von 9.00 Uhr bis 21.30 Uhr  
Kulm Hotel St. Moritz · Tel. 081 833 10 90



**GIACOMO's**  
italianità in celerina

CRESTA  
PALACE

CRESTA PALACE · CH-7505 Celerina/St. Moritz  
T +41 (0)81 836 56 56 · [www.crestapalace.ch](http://www.crestapalace.ch)

**LE MANDARIN**

Frühlingsrollen auch im Sommer:  
Die Köstlichkeiten der kantonesischen Küche im einzigen Chinarestaurant von St. Moritz.

Hotel Steffani, Sonnenplatz,  
7500 St. Moritz, Tel. 081 836 97 30  
[info@steffani.ch](mailto:info@steffani.ch), [www.steffani.ch](http://www.steffani.ch)

STEFFANI  
HOTEL ST. MORITZ

ENOTECA & OSTERIA

**Murütsch**

im Romantik Hotel Margna  
Di bis So ab 17.00 Uhr  
Sils-Baselgia, Tel 081 838 47 47  
[www.margna.ch](http://www.margna.ch)



HOTEL RESTAURANT  
**CORVATSCH**

**FrISCHE Eierschwämme**  
Mit Polenta oder Nudeln

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
**Daniela Aerni-Bonetti,**  
**Fritz Scheplawy und Barbara Piuselli**  
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57

**Hausgereiftes Engadiner Fleisch**  
Täglich geöffnet – auch im Oktober und November

Hotel Chesa Rosatsch | Via San Gian 7 | 7505 Celerina  
Tel.: +41 81 837 01 01 | [www.rosatsch.ch](http://www.rosatsch.ch) | [hotel@rosatsch.ch](mailto:hotel@rosatsch.ch)

HOTEL  
**ENGADINERHOF**  
PONTRESINA

*Pizzeria*  
**Pizza, Pasta, Carne**

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur.  
Wir freuen uns auf Sie!

Täglich warme Küche von 12.00–14.00  
und 18.00–21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr

Thomas Jankowski & Team  
Telefon 081 839 33 33



St. Moritz

**Europas  
kulinarisches Sommermenü**  
Ein Kosmos voller Köstlichkeiten  
**6-Gang-Europa-Schlemmermenü**

HOTEL EUROPA  
ST. MORITZ

für nur  
**CHF 59.–**

Jeden Mittwoch von  
18.30 Uhr bis 21.00 Uhr  
in unserem Restaurant

Reservation: Tel. 081 839 55 55; Via Suot Chesas 9, 7512 Champfèr  
[www.hotel-europa.ch](http://www.hotel-europa.ch)

# «Hier ist gut» – Rilke in Sils und Soglio

Lesung und Ausstellung in zwei Teilen

**Rilke ist wieder in Südbünden angekommen: Am Dienstag in Sils und am Mittwoch in Soglio. Die Lesung und Ausstellung in zwei Teilen und drei Stimmen «Kunst, Musik, Literatur» erinnert an die Sommermonate, die Rainer Maria Rilke in Südbünden verbracht hat.**

KATHARINA VON SALIS

Die beiden Vernissage-Abende hätten unterschiedlicher nicht sein können. Ein lauer Sommerabend in der Biblioteca Engiadinaisa in Sils, mit Sicht auf duftende Blumenwiesen. Dann die Lesung in der Halle des Hotels Palazzo Salis in Soglio, draussen dunkler Gewitterregen. Beiderorts aber die gleichen Protagonisten: Joachim Jung vom Kulturbüro Kubus in Sils erzählte über Rilkes Zeit in Südbünden im Sommer 1919. Dies alternierend mit Musik, vorgetragen vom Violinisten Dominik Stark aus Basel. Auch dabei WeRo, bildende Künstlerin von Mulhouse. Sie befasst sich mit Stickerei, Zeichnung und Schrift und realisiert gerne Projekte und Performances mit anderen Kunstschaffenden.

«So leicht und froh wie hier in dieser Luft war ich seit Jahren nicht» – diese 68 Zeichen könnte ein Gast heute den zu Hause Gebliebenen per SMS mitteilen, dazu ein Handy-Bild von Alpenrosen. Aber den Duft von sommerlichen Blumenwiesen, den konnten weder Rilke, der Autor obiger Worte, noch die heutigen Gäste weitervermitteln, dazu muss man da sein. Da war Rilke, der in Sils seine Übersetzerin Inga Junghans besuchte. Er blieb statt einer Nacht gleich fünf im Hotel Margna, bevor er seine Suche nach einem Ort, an dem er an den «Duineser Elegien» wei-



Künstlerin WeRo und der Rilke-Stuhl.

terschreiben könnte, fortsetzte. Das Ziel der Reise war Soglio, wo er im Palazzo Salis abstieg und zwei Monate blieb. Aus vielen Briefen wissen wir, was ihn da beschäftigte, was er empfand. Besonders angetan hatte es ihm das alte Haus mit antiken Möbeln und der verwilderte Garten. Nach den Wirren des

Ersten Weltkrieges fand er Ruhe in der Bibliothek und im Liegestuhl im Garten. Er verfasste die kleine Schrift «Das Ur-Geräusch» und schrieb Briefe, vor allem an Frauen, aber auch an Hans Bodmer vom Lesezirkel Hottingen, der ihn für eine Lesung nach Zürich eingeladen hatte.

## Ein Schädel in der Vitrine

In einer der Ausstellungsvitrinen steht ein fremd anmutender Schädel. Denn in Soglio schrieb Rilke den Text, den er gerne als «Experiment-Vorschlag» publiziert hätte, den seine Verlegerin aber mit «Ur-Geräusch» betitelte. Darin regte er – nach Versuchen zum Prinzip der

Klangübertragung mit dem Phonographen in seiner Schulzeit – zu einem technischen Experiment an: «Da das Wesen des Grammophons im graphischen Niederschlag von Tönen seinen Ursprung hat, warum sollte es nicht gelingen, Linien und Zeichnungen elementarischer Herkunft, die in der Natur vorkommen, in Klangerscheinungen zu verwandeln? Der so besondere Verlauf der Kronen-Naht, z. B., in Tiefendimension umgesetzt, sollte er nicht wirklich eine Art 'Musik' aussenden?»

## Der Liegestuhl

In der Eingangshalle des Hotels steht ein Liegestuhl, der nicht zum Ruheladen einlädt, sondern mit «Ur-Geräusch»-Text bestickt ist. Er ist das Werk von WeRo, die sich durch die Begegnung mit Rilkes Briefen und Gedichten dazu inspirieren liess. «Mit feinem Faden verwandelt sie Rilkes Texte in Texturen, übersetzt die Pracht der Blumen, die ihn begeisterte, in die andere Schrift zarter Stickereien. Im Tanz des schwarzen Fadens, dessen filigrane Linie sich auf textilem Grund Umriss und Form erobert, umspielt WeRo auf ihre Weise, wonach Rilke 1919 suchte: nach neuem Halt, Umriss, Kontur, Nach Rückkehr zur eigenen Fülle, nach einem Ort, der ihm die Fortsetzung seines kriegsbedingt unterbrochenen Schaffens ermöglichen sollte», so Jung. «Sils und Soglio gaben ihm eine erste Ahnung, wie der Faden wieder aufzunehmen wäre...».

Wie wohl Rilke mit den heutigen Kommunikationsmitteln umgegangen wäre? Hätte er SMS versandt oder E-Mails, oder weiterhin Briefe? Wäre er zwei Monate geblieben oder wie die heutigen Gäste nur eine bis wenige Nächte und wäre so gar nie zum Schreiben der Briefe und des «Ur-Geräusch»-Textes gekommen? Nur «Ruhe hier; komm, sofort, RMR». Welch ein Verlust.

## Steinadler-Vorurteile verschwunden?

**Zernez** Nach ihrer intensiven Verfolgung im vorletzten Jahrhundert haben sich die Steinadler-Populationen erholt. Mythen und Fakten zu diesen faszinierenden Greifvögel präsentiert der Zuozer Biologe David Jenny am 18. Juli, um 20.30 Uhr im Auditorium Schlossstall in Zernez. Dies im Rahmen der Naturama-Vorträge im Schweizerischen Nationalpark.

Der Steinadler gilt in der Mythologie als Symbolträger schlechthin. Dies bewahrte ihn allerdings nicht vor intensiver Jagd. Im Gegensatz zu den anderen grossen Beutegreifern Wolf, Braunbär, Luchs und Bartgeier überlebte der Steinadler aber den Ausrottungsfeldzug gegen «Raubwild» im 19. Jahrhundert. In den Alpen erholte sich sein Bestand im Verlaufe der letzten zehn Dekaden, und man spricht heute von einer nahezu gesättigten Steinadlerpopulation im ganzen Alpenraum. Im Engadin leben mittlerweile 31 Adlerpaare.

Die Erfolgsgeschichte des Steinadlers widerspiegelt den menschlichen Umgang mit der wilden Natur. Während bis vor wenigen Jahrzehnten das Naturverständnis im Alpenraum noch vorwiegend durch Mythen geprägt war, scheint es heute so, dass es hauptsächlich naturwissenschaftliche Fakten sind, die das Verhältnis mit den Beutegreifern vorgeben.

In seinem Referat «Steinadler im Aufwind» prüft David Jenny aus Zuoz dieses Verhältnis und geht der Frage nach, ob sich der Mensch tatsächlich von alten Vorurteilen befreit hat. (Einges.)

## Vielstimmige Meisterwerke aus vier Jahrhunderten präsentiert die Engadiner Kantorei bei ihrem diesjährigen Projekt geistlicher Chormusik.

Neben bekannten Namen wie Heinrich Schütz und Orlando di Lasso beinhaltet das Programm wichtige Vertreter der zeitgenössischen Musik wie Krzysztof Penderecki und den einflussreichen Schweizer Komponisten Willy Burkhard. Doch gibt es auch unbekannte Meisterwerke zu entdecken: Der romantische Komponist Albert Becker – er steht zu Unrecht im Schatten seiner grossen Kollegen Mendelssohn oder Rheinberger – ist mit dramatischen und klangprächtigen Kompositionen vertreten. Und ein besonderes Kleinod stellt die Vertonung des Psalm 23 (Der Herr ist mein Hirte), des vor zwei Jahren verstorbenen Mit-Begründers der Engadiner Kantorei, Edwin Nievergelt, dar. Gemeinsam ist den Werken, dass sie sich von schlichter Vierstimmigkeit bis zu opulenter Doppelchörigkeit entfalten.

Wieder haben sich junge Sängern und Sängerinnen aus dem gesamten Gebiet der Deutschschweiz zusammengefunden, um nach einer intensiven Arbeitsphase in Samedan als Engadiner Kantorei das interessierte Publikum im Engadin auf eine Reise durch die faszinierend vielfältige Welt

geistlicher Chorwerke mitzunehmen. Gleich zweimal erklingt im ersten Teil des Programms der jubelnde Lobpreis der Maria – das «Magnificat»: Einmal im Renaissance-Gewand der lateinischen Komposition von Orlando di Lasso sowie in der deutschsprachigen Version des Barockmeisters Heinrich Schütz. Von der Schlichtheit gregorianischer Linienführung bis zum existenziellen Aufschrei spannt sich zwischen der Bogen des eindringlichen Gebets um den Frieden im «Agnus Dei» des berühmten polnischen Komponisten Krzysztof Penderecki. Zwischen Dramatik und hymnisch-

bewegtem Lobpreis wechseln die Psalmvertonungen von Albert Becker und Edwin Nievergelt im zweiten Teil des Programms und umfassen auch hier ein besonderes Werk: die Verkündigung Mariae von Willy Burkhard.

Wer die Engadiner Kantorei schon singen gehört hat, konnte erfahren, dass eine tiefe und aussagekräftige Interpretation geistlicher Chormusik das Hauptanliegen dieser Chorgemeinschaft jugendlicher Stimmen und ihrer Leitung darstellt. Sie belegen überzeugend, dass auch heute noch junge Menschen fähig sind, durch engagierten Einsatz zu begeistern und nach-

haltige Eindrücke zu vermitteln. Die Konzerte finden statt am Sonntag, 22. Juli, um 16.30 Uhr in der Evangelischen Kirche in Scuol und am Abend, um 20.30 Uhr in der Kirche San Luzi in Zuoz. In Silvaplana tritt die Kantorei am Montag, 23. Juli, um 20.30 Uhr in der Evangelischen Kirche auf, in Samedan am Mittwoch, 25. Juli, um 17.30 Uhr in der Kirche San Peter. Am Freitag, 27. Juli steht um 17.30 Uhr das Konzert in der Evangelischen Kirche Pontresina auf dem Programm. Den Abschluss bildet der Auftritt in der Kirche St. Karl in St. Moritz-Bad am Freitag, 27. Juli, um 20.30 Uhr. (pd)

## Konzerte der Engadiner Kantorei

Ab 22. Juli sind Auftritte in Engadiner Ortschaften geplant



Die Engadiner Kantorei ist mit ihrer geistlichen Chormusik in der letzten Julihälfte in verschiedenen Kirchen im Engadin zu hören und zu sehen.

# Die Bijouterie Scherbel ist 100 Jahre alt

Das erste bedeutende St. Moritzer Uhren- und Schmuckgeschäft feiert Jubiläum

**Am 22. Juni 1912 haben Louise und Arthur Scherbel senior in St. Moritz ein Uhren- und Schmuckwarengeschäft eröffnet. Seit 2001 wird es nun in dritter Generation geführt und kann auf das einhundertjährige Bestehen zurückblicken.**

Arthur Scherbel senior und seiner Gattin Louise ist es zu verdanken, dass am 22. Juni 1912 das erste bedeutende Uhren- und Schmuckwaren-Geschäft im damals aufstrebenden Weltkurort St. Moritz gegründet worden ist. Ihr Sohn Arthur Scherbel junior trat mit seiner jungen Gattin Mietta, geborene Serena, im Jahre 1960 in die Fussstapfen des florierenden elterlichen Betriebes. Nach dessen frühem Tod 1983 übernahm Mietta Scherbel die Führung des renommierten Geschäftsbetriebes unter tatkräftiger Unterstützung ihrer qualifizierten Mitarbeiter. In dritter Generation sind es nunmehr Christa und Luciano Giovanoli-Scherbel, welche seit 2001 in eigener Regie die älteste ortsansässige Chronometrie-Bijouterie führen.

## Zunächst in St. Moritz-Bad

Vor einhundert Jahren ist das Chronometrie-Fachgeschäft Scherbel zunächst einmal 1912 in St. Moritz-Bad eröffnet worden. Im Oktober 1919 verlegte der 1885 in Schlesien geborene Geschäftsführer Arthur Scherbel senior seinen Laden und die Präzisionswerkstätte im Untergeschoss des Neuen Posthotels an der Via dal Vout, d.h. in der historischen Gewölbstrasse von St. Moritz Dorf. Die Geschichte dieses damals wagemutigen Unternehmens widerspiegelt in deutlichem Masse die Entwicklung des Ortes. Als frisch gebackener Geselle machte sich der norddeutsche unternehmungsfreudige Arthur auf die Wanderschaft und landete an der italienischen Riviera, wo es ihm in San Remo bestens gefiel. Durch seinen dortigen Meister erhielt er den Tipp, sich im aufstrebenden Badekurort St. Moritz einer glückbringenden beruflichen Herausforderung zu stellen. Dieser Juwelier besass nämlich seit 1911 eine kleine Uhrenmacher-Filiale in St. Moritz, welche allerdings bloss während der Sommermonate geöffnet war und die begüterte Klientel der Badegäste bedienen konnte.

## Die St. Moritzer Pioniere

Mit der Eröffnung der Rhätischen Bahnlinie von Chur nach St. Moritz im Jahre 1905 und mit dem Bau der Chantarellabahn anno 1912 bestand eine bedeutende Anziehungskraft für Dauergäste, welche das wohlthuende Höhenklima zu schätzen wussten. Dazu kam die Renommiertheit der durch Dr. Oscar Bernhard eröffneten Höhenklinik an der Via Laret. Die Gäste aus aller Herren Länder fanden den Weg ins Oberengadin und die Pioniere der Hotellerie und des Badekurortes der damaligen Zeit, die Familien Badrutt, Berry, Thoma und Spiess sind unvergesslich geblieben. Sie waren es, welche die Einkaufskraft der begeisterten internationalen Kundschaft dank ihrer starken Persönlichkeitsauftritte beeinflusst haben.

## Der Schritt in die Selbstständigkeit

Im Jahre 1912 wagte Arthur Scherbel senior den Schritt in die Selbstständigkeit, nachdem er eben den kometenhaften Aufstieg von St. Moritz miterlebt hat. Seine Frau Louise stand ihm unermüdlich zur Seite. Die beiden zeichneten sich durch besondere Feinfühligkeit und durch höfliche Zuverlässigkeit aus. Ihre Kinder, Anneliese, welche ihnen im Jahre 1919 geschenkt



Das Uhrenmacher- und Bijouteriegeschäft Scherbel in alten Zeiten (Datum der Aufnahme nicht bekannt). Das St. Moritzer Traditionsunternehmen feiert in diesem Sommer sein 100-jähriges Bestehen.

worden ist und dem Stammhalter Arthur, der 1926 geboren wurde, liessen sie von Kindsbeinen auf am Geschäftsleben teilnehmen. Somit pflanzte sich das Verantwortungsgefühl und die bodenständige Tradition im Geschäftsgebaren der Familie Scherbel recht früh ein. Allein diese Tatsache war dem strebsamen Sohn Arthur in seine berufliche Laufbahn gelegt worden. Somit war sein Entschluss, nach dem Mittelschulabschluss in Schiers das Technikum im neuburgischen Le Locle, der Wiege der Uhrenmacher-Industrie, zu besuchen, ein vorgespurter Entscheid. Er kehrte als eidg. diplomierter Uhrenmachermeister ins elterliche Geschäft nach St. Moritz zurück. Vater und Sohn führten nunmehr die Chronometrie und Bijouterie Scherbel gemeinsam bis 1960, dem Jahre als Vater Arthur senior die geschäftliche Verantwortung definitiv seinem Sohn übergab. Unter seiner Ägide geschahen Neuerungen. Bereits zwei Jahre später hatten die beiden Arthurs noch eine Uhrenmacherfiliale in Scuol eröffnet, und 1969 übernahm Arthur Scherbel junior die Uhren- und Bijouteriefirma Muntwyler, die er zusätzlich in deren Haus geführt hat, bis dieses Gebäude in die Hände des neugegründeten Bankvereins übergang. Für weitere Jahre wurde das Geschäft im Hause Lamm weitergeführt.

Im Jahre 1973 starb Louise Scherbel und 1977 im hohen Alter von 92 Jahren Vater Arthur, die beiden Gründer des inzwischen weitbekannten Uhren- und Kleinodgeschäfts.

## 80 Jahre am gleichen Ort

Wie erwähnt, bezogen Arthur und Louise Scherbel die ersten Ladenlokalitäten in St. Moritz-Dorf an der Via dal Vout voller Unternehmungsgeist 1919, d.h. ein Jahr nach dem Ende des Ersten Weltkrieges (1914–1918). Dieses Uhren- und Bijouteriegeschäft im Untergeschoss des 1904 erstellten Neuen Posthotels bestand bis im Jahre 1999, d.h. 80 Jahre lang, und erlebte dadurch zweimaligen Generationenwechsel.

Nachdem Arthur Scherbel junior 1969, ein halbes Jahrhundert nach der ersten Geschäftsgründung das Erbe seiner Eltern übernahm und leider vierzehn Jahre später verstarb, hatte nun dessen Gattin Mietta Scherbel-Serena

die Führung des Geschäftes übernommen – dies mit grosser Unterstützung ihrer langjährigen Mitarbeiter Peter Kessler, Giovanni Pavanello und Renata Rocca. Aber die beiden letztgenannten Mitarbeiter sind allzufrüh verstorben.

## Dritte Generation

1990 trat die Enkelin der Geschäftsführer, Christa Giovanoli-Scherbel als Vertreterin der dritten Generation in die Fussstapfen ihrer Ahnen ein. 1991 wurde in der Chronometrie

Scherbel einer der ersten Swatch Shops eröffnet. So wurde der obere Teil des Ladens durch die Spezialisten der Swatch-Group neu gestylt und mit den verschiedensten Uhren-Modellen als modernisierte Zeugen der letzten Kreationen ausgestattet. Den traditionellen Uhren als Teil der schweizerischen Uhrenmacherkunst und der Bijouterie blieb aber der untere Teil des Geschäfts weiterhin erhalten.

Durch die Umstrukturierung des Neuen Posthotels drängte sich 1999 für Scherbels eine Lokalitäts-Suche auf.

Glücklicherweise fand sich die Lösung vis à vis in der Lokalität der Chesa Michel an der Via Maistra 5.

Im Jahre 2001 entschloss sich Christa Ehemann, Luciano Giovanoli einen beruflichen Wechsel vorzunehmen und sich ganz dem Familienbetrieb zu widmen. Gemeinsam mit der Mutter Mietta Scherbel führen Christa und Luciano Giovanoli-Scherbel das Familienunternehmen in der dritten Generation an der neu aufgebauten Geschäftslage in St. Moritz weiter.

Philipp Walther

## Des einen Freud, des andern...

**Oberengadin** Am letzten Sonntag, morgens um 5 Uhr, machten sich diverse Unentwegte auf, um Jagd auf Forellen, Saiblinge und Aesche zu machen. Auch einen Namajkush hätte sicher manch einer der Teilnehmer des Wettfischens nicht verschmäht.

Der Himmel war klar, und es sollte ein herrlicher Tag zum Fischen, aber auch zum Familienpicknick werden. Die Fische waren gut gelaunt und ver-

suchten immer und immer wieder, die Fischer zu überlisten. Etliche Fische waren aber noch zu klein, um an diesem Wettbewerb teilzunehmen, doch wenn auch sie an der Angel hingen, überkam den Angelnden ein herrliches Gefühl. Behutsam wurden die Knirpse dann wieder ins kalte Wasser entlassen, nicht ohne der Aufforderung, sie sollten doch bei den Eltern eine Empfehlung für die ausgeworfenen Köder hin-

terlegen. So kam es, dass um elf Uhr bei der Wägung im Hotel Bellaval doch sechs Fischer teilweise beträchtliche Fänge auf die Waage legen konnten.

Der anschliessende Familienpicknick fiel buchstäblich ins Wasser. Gegen zehn Uhr kam eine schwarze Wand daher, und es war wohl jedermann klar, dass aus dem Trip in den Storywald nichts werden würde. Für solche Fälle, die in der Vergangenheit öfters vorkamen, hatte der Vorstand in weiser Voraussicht Kontakt mit der Firma Martinelli aufgenommen.

Ohne zu zögern wurde den Fischern am Mittag die Kantine überlassen, so dass alle trocken die von den Grillmeistern zubereiteten Spiesse und Würste mit herrlich frischem Salat und Brot genossen werden konnten. Bei einem guten Tropfen oder einem Bier wurde der Tag nochmals genauestens analysiert, es wurden Erfahrungen ausgetauscht und auf die weitere Fischersaison angestossen.

Bei der Siegerehrung konnte Präsident Christian Biel bei den Bootsfischern «Altmeister» Kari Furrer als Sieger ausrufen, vor Renato Micheli. Dieser wurde für den Fang des schwersten Fisches geehrt.

Bei den Uferfischern schwang Ernesto Da Silva mit neun auf die Waage gelegten Fischen obenaus. Alberto Krämer mit fünf und Simon Collenberg mit vier Fischen landeten doch noch auf dem Podest, das von Andrea Melcher mit einem gefangenen Fisch knapp verpasst wurde. (gw)



Das erfolgreiche Trio: von links nach rechts: Renato Micheli, Ernesto Da Silva und Kari Furrer.

## Auf den Spuren der Zuckerbäcker

**Ferienstapen** Auf den Spuren der Engadiner Zuckerbäcker wandelten Kinder in der Pensiu Chesa Pool im Fextal im Rahmen des diesjährigen Ferienpasses. Sie lernten beim Herstellen der Nusstorte alle Punkte von Hygienevor-

schriften bis zum richtigen Abmessen der Zutaten, das Formen von individuellen Sujets und die korrekte Backzeit. Danach konnten die Kinder ihre Kuchen als Souvenir mit nach Hause nehmen. (ep)



Viel Spass beim Nusstortenbacken.

## Mehr Effizienz bei CO2-Verfahren

**Graubünden** Das im 2011 vom Bundesparlament verabschiedete CO2-Gesetz will die im Inland emittierten Treibhausgase bis 2020 um mindestens 20 Prozent gegenüber 1990 senken. Die nun vorliegende CO2-Verordnung des Bundesrates konkretisiert die Ausgestaltung der einzelnen Instrumente. Die Bündner Regierung hält in ihrer Stellungnahme fest, dass die Kantone mit Ausnahme des Gebäudeprogrammes bisher keine Vollzugsauf-

gaben im Bereich des CO2-Gesetzes hatten. Mit dem vorliegenden Entwurf bekommen die Kantone Aufgaben in der Berichterstattung und im Meldewesen zugewiesen, die teilweise neu sind und einen erheblichen Mehraufwand verursachen. Die Bündner Regierung verlangt dafür die volle Entschädigung des Bundes. Darüber hinaus fordert sie in ihrer Stellungnahme möglichst effiziente Verfahren zur Begrenzung des administrativen Aufwandes. (pd)

## «Grüne» Ferien im Trend

Schweizer reisen vermehrt ökologisch

**Ferien sollen nicht nur erholsam sein, sondern auch ökologisch und sozial verträglich: Das sagen sich immer mehr Schweizerinnen und Schweizer. Für die breite Masse ist Nachhaltigkeit zwar noch kein entscheidendes Kriterium – doch das könnte sich ändern.**

«Nachhaltigkeit ist eine neue Art von Luxus», sagt Kuoni-Sprecher Simon Marquard der Nachrichtenagentur sda. Solche Ferien würden zwar noch nicht die breite Masse anziehen, aber das Interesse an ökologisch und sozial verträglichen Ferien sei in den letzten Jahren beachtlich gestiegen.

Dies bestätigt auch Gerhard Tubandt vom Verkehrs-Club der Schweiz (VCS), einem Vorreiter für nachhaltige Ferien, die momentan durch den Partner Via Verde vertrieben werden. Im Allgemeinen würden vor allem eher vermögende Paare oder Singles solche Ferien buchen, sagt der VCS-Sprecher. Für Familien seien die Preise oft zu hoch.

Hotelplan verzeichnet ebenfalls ein steigendes Interesse in dem Geschäft: Der Verkauf von Klimatickets zur Kompensation der CO2-Emissionen von Flugreisen wuchs im Vergleich zum Vorjahr im zweistelligen Bereich. Die Nachfrage nach Hotels, die nachhaltig geführt werden, stieg laut Hotelplan speziell bei Reisen nach Costa Rica und Südafrika.

### Abfall trennen und lokal denken

Um den neuen Erwartungen der Kunden gerecht zu werden, arbeitet Hotel-

plan Suisse mit der britischen Travelife zusammen, die weltweit die Nachhaltigkeit von Hotels anhand von stets identischen ökologischen und sozialen Kriterien zertifiziert. Die Hoteliers verpflichten sich insbesondere, Wasser zu sparen, den Abfall zu trennen, den Angestellten Mindestlöhne zu zahlen und lokale Lieferanten zu bevorzugen.

Kuoni wiederum bietet unter dem Label Ananea nachhaltiges Reisen an. Es handle sich um Ferien, die respektvolle und authentische Begegnungen mit der unberührten Natur sowie mit fremden Menschen und Kulturen erlaubten, erklärt Kuoni-Sprecher Marquard. Die Nachfrage nach Reisen mit Freiwilligen-Einsätzen, wo Gäste sich aktiv für Naturschutz und Nachhaltigkeit engagieren, steige ebenfalls immer weiter.

### Ferien an der frischen Luft

Auch der Touring Club Schweiz (TCS) bemerkt eine «Rückkehr zu einfachen und authentischen Ferien, die der Nähe, dem Entdecken und der Gastlichkeit eine grosse Bedeutung beimessen», sagt TCS-Sprecher Moreno Volpi. Der TCS bietet zwar keine «grünen» Ferien an, stellt seinen Kunden aber Vergleichstests zur Verfügung, um Benzin zu sparen. Auch Ferien im Freien seien beliebt, hält der TCS fest. Der Schweizer Branchenführer im Bereich Camping verzeichnete während den letzten Jahren einen steten Anstieg der Übernachtungen.

Der Westschweizer Reiseveranstalter Croisitour sieht hingegen keinen Trend zu ökologischeren Reisen, wie Direktorin Béatrice Bassi sagte. Allerdings steige das Interesse an Wander- und Veleferien. (sda)

## Der schnelle Ski-Schwung

Anreize zur Förderung technischer Disziplinen

**Seit einigen Jahren hinken die Schweizer Skicracks in den technischen Disziplinen hinterher. Um dem entgegenwirken zu können, bietet Swiss-Ski künftig den Klubs mehr Support.**

Betrachtet man die aktuelle Situation der ausgetragenen Skirennen im frühen Kindesalter, wird ersichtlich, dass nach wie vor sehr viele Riesenslalom durchgeführt werden. Für die technische Entwicklung in dieser Alters- und Entwicklungsstufe sind Riesenslalomrennen jedoch kaum tauglich. Viel wichtiger ist es für eine vertiefte technische Entwicklung, vermehrt Slaloms, Parallelwettkämpfe und Combi-Race-Technik durchzuführen.

Weshalb der Fokus auf Slalom, Parallelwettkämpfe und Combi-Race-Technik? Die Fachleute sind sich einig, dass der kurze, abwechslungsreiche Schwung, wie er im Slalom, Parallelwettkämpfen und Combi-Race-Technik verlangt wird, für die technische Entwicklung im Kindesalter massgebend ist.

Männercheftrainer und Initiant des Projekts Osi Inglin dazu: «Der kurze Schwung fordert vom jungen Athleten ein präzises, aktives und dynamisches Bewegungsverhalten. Daher eignen sich diese Disziplinen besser als der Riesenslalom. Die Riesenslalom im Kinderbereich sind oft technisch wenig fordernd, weil sie im flachen Gelände stattfinden, wenig drehen und zu grosse Torabstände aufweisen. Mit dem kurzen, taillierten Kinderski ist es möglich, mit wenig Bewegungsumfang geschnittene Kurven zu fahren. Daher ist dies für die technische Entwicklung ungeeignet.»

Nur was verlangt wird, wird auch trainiert! Gemäss diesem Grundsatz sollen Organisatoren von Kinderrennen gezielt unterstützt und motiviert werden, vermehrt Slaloms, Parallelwettkämpfe und Combi-Race-Technik bei Animations- und Jugend-Rennen durchzuführen.

Ein Skiclub, der bei dieser Aktion mitmacht und die Vorgaben erfüllt, erhält kostenlos ein Set kindergerechter Slalomstangen (60 Stück GP Slalom Snowgrip/Brushgrip, 25 mm/160 cm, im Wert von 2268 Franken).

U16-Chef und Projektleiter Reto Schlappi erläutert den Hintergrund der Aktion: «Der organisierende Club bleibt im Besitz der Stangen und wird diese für das Training mit den Kindern einsetzen können. Die spezifischen Kinderstangen vereinfachen beim Slalomtraining das Erlernen des Stangenräumens, was vielen Kinder beim Wechsel von Mini-Kipp in normale Stangen grosse Schwierigkeiten bereitet.»

Die Clubs, welche in den nächsten drei Jahren von dieser Aktion profitieren wollen, müssen folgende Verpflichtungen eingehen: Der Skiclub verpflichtet sich, für mindestens zwei Jahre jeweils mindestens einen Slalom, Parallelwettkampf oder Combi-Race-Technik pro Saison im Animations- oder Jugendbereich durchzuführen. Zwei Trainer vom Skiclub erfüllen die jährliche Fortbildungspflicht von zwei Tagen. Der Skiclub muss mindestens zwei Clubtrainer gemäss Ausbildungsreglement Swiss-Ski haben – wovon ein Trainer, ein Skilehrer oder ein in der Ausbildung zum Skilehrer oder Trainer sein kann. Der Skiclub muss im Winter am Mittwochnachmittag für die 5- bis 11-Jährigen ein Skitraining anbieten. Der Skiclub muss für die 5- bis 11-Jäh-

rigen mindestens ein Konditionstraining pro Woche von August bis Dezember anbieten. Die Trainings müssen nach den Swiss-Ski-Trainings-Guidelines durchgeführt werden. Das Material soll regelmässig im Training eingesetzt werden.

Dank finanzieller Unterstützung vom Bundesamt für Sport (BASPO) konnte Swiss-Ski einen Nachwuchsfonds eröffnen. Aus diesem Topf werden nun gezielt Projekte angestossen und finanziert, welche dem Nachwuchs zu Gute kommen. Die Investitionen für das Stangenmaterial gehen folglich nicht zu Lasten des Disziplinenbudgets von Swiss-Ski. (pd)

## Sieben St. Moritzer Testspiele

**Eishockey** Ende Juli nimmt der EHC St. Moritz sein Eistraining im Hinblick auf die am 4. Oktober beginnende Meisterschaft 2012/13 auf. Im Rahmen dieser Vorbereitung bestreitet der 94-jährige Traditionsklub sieben Vorbereitungsspiele, allesamt auswärts. Am 18. August beim Erstligisten Bellinzona, am 25. August in Lenzerheide und am 8. September in Kreuzlingen. Dann folgt am 15./16. September das erneut gut besetzte Turnier in Biasca, wo drei Partien auf dem Programm stehen. Abgeschlossen wird die Testspielphase am 22. September bei der zweiten Rapperswil-Mannschaft, den Bull Dogs. Dies im Rahmen eines Kurz-Trainingslagers. Den Meisterschaftsstart 2012/13 vollzieht der EHC St. Moritz am Samstag, 6. Oktober, um 17.00 Uhr zu Hause gegen die Zürcher Unterländer vom EV Dielsdorf-Niederhasli. (pd)

## Dani Felbers Band konzertierte im Waldhaus

**Sils** Vor Wochenfrist gaben 18 Top-Musiker unter der Leitung von Dani Felber eine Kostprobe ihres Könnens und servierten feinste «Amuse-bouches» in der Vorfreude auf das St. Moritz Jazz Festival. Vor gut 18 Jahren begann Dani Felber als Student seine Musikerkarriere und spielte dann zum seine erste Jazz Session in der Waldhaus-Bar. Heute zählt Dani Felbers Big Band

zu den beliebtesten der Schweiz. Im Gedenken an den verstorbenen Freund und grossen Musiker und Komponisten, Frank Foster (1928 – 2011) spielten sie vor allem Arrangements aus seinem Repertoire, wie auch von Neal Hefti und Dani Felber selbst. Mit Könnern aus Europa und Übersee, wie Brad Leali aus Texas (Sax), Eric Marienthal aus Los Angeles (Sax), Andrea Tofanelli

aus Lucca (Tp), Rich Laughlin aus Minnesota (Tp), Gabriel Keogh aus Ireland (Tp), Bernd Hess vom Ammersee (Git.) u.a.m. spielten sie mit dem legendären Drummer aus West Virginia, Butch Miles und Dani Felber (Tp und Leader) die Stücke ein, die sie nun auf eine neue CD im Studio in Winterthur aufnehmen werden. Das Publikum wusste es zu schätzen und zu danken. (Einges.)



Dani Felbers Band im Waldhaus in Sils-Maria.

# Info-Seite Engadiner Post

## Notfalldienste

### Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

#### Samstag/Sonntag, 14./15. Juli

**Region St. Moritz/Silvaplana/Sils**  
 Samstag, 14. Juli  
 Dr. med. Richter Tel. 081 830 80 50  
 Sonntag, 15. Juli  
 Dr. med. Schläpfer Tel. 081 833 17 77

**Region Celerina/Pontresina/Zuoz**  
 Dr. med. Campell Tel. 081 842 62 68  
**Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung**  
 Dr. med. Kasper Tel. 081 864 04 54

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

### Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

### Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

### Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst  
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14  
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12  
 Schweizerische Rettungsflugwacht  
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

### Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34  
 Samedan Tel. 081 851 81 11  
 Scuol Tel. 081 861 10 00  
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

## Soziale Dienste

**Spitex**  
 Oberengadin:  
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00  
**CSEB Spitex:**  
 Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26  
**Private Spitex**  
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76  
**Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung**  
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85  
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22  
**Pro Senectute**  
 Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62  
 Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02  
**Rotkreuz-Fahrdienst**  
 Sekretariat Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

### Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

### Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

### Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60  
 Dr. med. vet. F.Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77  
 Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88  
 Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61  
 Dr. med. vet. T.Theus, Müstair Tel. 081 858 55 40

### Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91  
 Julier-Silvaplana-Champfèr Tel. 081 830 05 92  
 Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93  
 Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94  
 S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96  
 Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97  
 Samnaun Tel. 081 830 05 99  
 Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98  
 Puschlav bis Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

## Veranstaltungshinweise unter

[www.engadin.stmoritz.ch/news\\_events](http://www.engadin.stmoritz.ch/news_events)

[www.scuol.ch/Veranstaltungen](http://www.scuol.ch/Veranstaltungen)

oder im «Silsener Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

## Selbsthilfegruppen

**AI-Anon-Gruppe Engadin**  
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843  
**Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE**  
 Auskunft Tel. 0848 848 885  
**Lupus Erythematodes Vereinigung**  
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung  
 Selbsthilfegruppe Region Graubünden  
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86  
 E-Mail: www.slev.ch  
**Parkinson**  
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina  
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18  
**VASK-Gruppe Graubünden**  
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/  
 Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

## Beratungsstellen

**Rechtsauskunft Region Oberengadin**  
 Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)  
**Mediation**  
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten  
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70  
 schucan@vital-schucan.ch  
**Regionale Sozialdienste Oberengadin/Bergell**  
 Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Josy Battaglia, Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10  
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13  
**Bernina**  
 Sozial- und Suchtberatung  
 Franco Albertini, Josy Battaglia Tel. 081 844 02 14  
 Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78  
**Unterengadin/Val Müstair**  
 Sozial- und Suchtberatung  
 A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68  
 Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65  
**Beratungsstelle Alter und Pflege OE**  
 Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr  
 www.alterundpflege.ch  
 info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50  
**CSEB Beratungsstelle Chüra** –  
 Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00  
**Pro Juventute Oberengadin** Tel. 081 834 53 01  
 Engadina Bassa Tel. 081 250 73 93

**Pro Infirmis**  
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige  
 Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59  
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02  
 Bauberatung: roman.braserol@bauberatungsstelle.ch

**Procap Grischun** Bündner Behinderten-Verband  
**Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell**,  
 Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88  
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 14.00-16.00  
**Beratungsstelle Unterengadin/Müstair**,  
 Roman Andri, Tel. 081 253 07 89  
 Purtscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00

**Krebs- und Langzeitkranke**  
**Verein Avegnir:**  
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10  
 Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich  
**Krebsliga Graubünden:** Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebserkrankte Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.  
 Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

**KIBE Kinderbetreuung Engadin**  
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60  
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85  
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43  
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42  
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

**Chüra d'uffants Engiadina Bassa**  
 Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04  
 canorta.villamilla@gmail.com

**Mütter-/Väterberatung**  
 Bergell bis Samnaun  
 Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20  
 Val Müstair  
 Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

**Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen**  
 Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina  
 Tel. 081 833 31 60

**Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden**  
 Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan  
 W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

**Beratungsstelle Schuldenfragen**  
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

**Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch**  
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

**Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)**  
 lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

**RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum**  
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

**BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene**  
 Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40  
 – Oberengadin/Poschiavo/Bergell:  
 Sergio Cramerì Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44  
 – Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:  
 Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

**Opferhilfe, Notfall-Nummer** Tel. 081 257 31 50

**Schul- und Erziehungsberatungen**  
 – St. Moritz und Oberengadin: Tel. 081 833 77 32  
 francoise.monigatti@avs.gr.ch  
 – Unterengadin und Müstertal: Tel. 081 856 10 19  
 antonio.preziuso@avs.gr.ch

**Heilpädagogischer Dienst Graubünden**  
 Heilpädagogische Früherziehung  
 – Engadin, Müstertal, Silvana Dermont und Lukas Riedo  
 – Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa  
 Psychomotorik-Therapie  
 – Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold  
 – Unterengadin, Müstertal, Plaiv, Anny Untermährer  
 Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85  
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00  
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

**Ergotherapie**  
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76  
 Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter  
[www.engadinlinks.ch/soziales](http://www.engadinlinks.ch/soziales)

## Kinotipps

**Cinema Rex Pontresina**, Telefon 081 842 74 84

### Dark Shadows



Kult-Regisseur Tim Burton, bekannt für seine ebenso schrägen wie originellen Filme, hat mit «Dark Shadows» erstmals eine überaus witzige Gruselkomödie mit Anleihen beim legendären Dracula inszeniert. 196 Jahre hat Barnabas Collins (Johnny Depp) in einem Sarg gelegen. Als dieser 1972 geöffnet wird, hat Barnabas Durst: Denn er,

der einst die Liebe einer Hexe verschmäht hatte, wurde in einen Vampir verwandelt. Burtons neuer Film erinnert an Polanskis legendären «Tanz der Vampire» und bietet neben Johnny Depp mit den Stars Michelle Pfeiffer und Helena Bonham-Carter grossartig inszeniertes Vergnügen.

**Kino Rex, Pontresina:** Samstag, 14. Juli, 20.30 Uhr

### Once Upon a Time in Anatolia

Spiel mir das Lied von Anatolien



Irgendwo in der archaischen Landschaft Anatoliens. Kriminalbeamte suchen mithilfe eines Tatverdächtigen nach einer vergrabenen Leiche. So vergeht eine ganze Nacht, in der die Beamten über ihre eigenen Sorgen und Nöte sprechen und über ihr Leben nachdenken. Zweieinhalb meisterliche Stunden, in denen uns Nuri Bilge Ceylan, dieser dunkle türkische Poet zeigt,

was es heisst, Kino zu machen: Die Schwächen des Menschen zu erkunden und seine Sehnsüchte; sichtbar machen, was aus der Stille seiner Seele durchsickert; Gefühle vermitteln und die vergehende Zeit fassbar machen. Ausgezeichnet mit dem Grossen Preis der Jury am Festival Cannes.

**Kino Rex, Pontresina:** Dienstag, 17. Juli, 20.30 Uhr im «Welt Film Festival 2012»

**Cine Scala St. Moritz**, Tel. 081 833 31 55

### StreetDance 2 (3D)

Rasanter Tanzfilm über die Fusion von Salsa und Streetdance, die für tolle Moves sorgt – und eine junge Liebe befeuert!

**Kino Scala, St. Moritz:** Samstag und Sonntag, 14. und 15. Juli, 20.30 Uhr

### Cosmopolis



Twilight-Star Robert Pattinson als fieser Finanzhai, der auf einem Limousinen-Trip durch New York sein Falling Down erlebt.

**Kino Scala, St. Moritz:** Mittwoch und Donnerstag, 18. und 19. Juli, 20.30 Uhr

### The Amazing Spider-Man (3D)



Kino-Neustart für den Spinnenhelden mit Jungstar Andrew Garfield («The Social Network»). In 3D und düster-realistischer als

zuletzt schwingt sich Spidey diesmal durch die Häuserschluchten.  
**Kino Scala, St. Moritz:** Schweizerpremiere! Freitag bis Sonntag, 20. bis 22. Juli, 20.30 Uhr

## Pontresina Wochentipp



### Kutschenfahrt zur Alpschaukäserei

Wie wär's mit einer gemütlichen Kutschenfahrt von Pontresina nach Morteratsch zur Alpschaukäserei, wo ein reichhaltiges Brunch-Buffet mit Alpkäse, frischem Brot, Konfitüre, Kaffee und vielem mehr wartet? Dabei können Sie zudem den Käsern bei ihrer Arbeit über die Schultern schauen. Nach ausgiebigem Frühstück geht es per Kutsche wieder zurück nach Pontresina. Reservation unerlässlich unter Tel. +41 78 944 75 55.

### Helvetia Mystik Show

Schaurige Sagen, düstere Stimmung und Spannung pur. Dies, und viele Überraschungen erleben die Besucher der Helvetia Mystik Show. Am Freitag, 20. Juli 2012, findet die Premiere der Theaterserie um Schweizer Sagen im Weinkeller des Grand Hotels Kronenhof statt. Die Theateraufführungen werden den ganzen Sommer über gespielt und starten jeweils um 20.30 Uhr.

### Grillstelle Sass Queder

Haben Sie gewusst, dass auf 3'066 m ü. M. eine Feuerstelle zum Grillieren einlädt? Auf dem Sass Queder, der in rund 40 Gehminuten von der Bergstation Diavolezza aus erreicht werden kann, befindet sich eine Grillstelle mit traumhaftem Ausblick. Informationen unter [www.diavolezza.ch](http://www.diavolezza.ch).

**Pontresina Tourist Information**  
 Kongress- und Kulturzentrum Rondo  
 Tel. +41 (0)81 838 83 00 · [pontresina@estm.ch](mailto:pontresina@estm.ch)



# Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)  
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
Stephan Klener (skr)

Praktikantin: Alexandra Donat

Produzent: Stephan Klener

Technische Redaktions-Mitarbeiterin: Regula Parpan

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin  
(mf), Nicolo Bass (nba)

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),  
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),  
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),  
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),  
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),  
Elsbeth Rehm (er),

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (sda)

Sportinformation (si),

Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,  
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01  
www.publicitas.ch

E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:

Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,

Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12

Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38

zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:

Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80

abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):

Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–

Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

Abonnementspreise Europa:

3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–

Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Die in dieser Zeitung publizierten Inserate dürfen von Dritten weder ganz noch teilweise kopiert, bearbeitet oder sonstwie verwendet werden. Ausgeschlossen ist insbesondere auch eine Einspeisung auf Online-Dienste, unabhängig davon, ob die Inserate zu diesem Zweck bearbeitet werden oder nicht. Jeder Verstoß gegen dieses Verbot wird vom Verlag rechtlich verfolgt.

## Auf Meteoritensuche in Arabien

**Samedan** Meteoriten sind Bruchstücke von Himmelskörpern unseres Sonnensystems. Die meisten Meteoriten stammen von Asteroiden, einige aber auch vom Mond und vom Mars. Die Meteoritenforschung liefert grundlegende Informationen über die Entstehung und Entwicklung unseres Sonnensystems. Meteoriten sind jedoch extrem selten: Aus der Schweiz sind nur gerade acht bekannt. Welche anderen Quellen gibt es? Systematische Suchkampagnen in der Antarktis und in Wüsten haben in den letzten Jahrzehnten zu einer Vervielfachung der Funde geführt. Beda Hofmann vom Naturhistorischen Museum Bern wird in seinem Vortrag die Meteoritensuche in den Wüsten des Oman und Saudi-Arabiens vorstellen. Der öffentliche Vortrag findet statt heute Samstag, um 20.30 Uhr in der Sternwarte Academia Samedan. Diese befindet sich im 5. Stock des Mittelschulgebäudes Chesa Cotschna. Im Anschluss an das Referat gibt es gleichenorts um ca. 22 Uhr eine astronomische Führung am grossen Teleskop der Engadiner Astronomiefreunde. Voraussetzung für die Beobachtung sind gutes Wetter und wenig Wolken. Warme Bekleidung und gutes Schuhwerk sind für die Führung im Freien empfehlenswert. Eintritt frei, Kollekte zu Gunsten der Sternwarte. (Einges.)

## Höhere Berufsbildung

**Graubünden** In ihrer Stellungnahme an den Bund unterstützt die Bündner Regierung die Teilrevision der Berufsbildungsverordnung. Mit der Anpassung will der Bund seine Beiträge für die Durchführung der eidgenössischen Prüfungen von heute 25 auf 60 Prozent, bei besonders kostenintensiven Prüfungen auf bis zu 80 Prozent erhöhen. Die Bündner Regierung unterstützt die Anpassung, hält in ihrer Stellungnahme jedoch fest, dass zur Stärkung der höheren Berufsbildung nicht die Finanzierung der eidgenössischen Prüfungen, sondern hauptsächlich die Harmonisierung der Finanzierung der Vorbereitungskurse notwendig ist. (pd)

## St. Moritzer in London im Einsatz

**Olympische Spiele** Das Engadin wird zwar an den Olympischen Sommerspielen von London 2012 (ab 27.7.) nicht mit Sportlern vertreten sein, dafür mit dem Chef de Mission Gian Gilli (Champfer).

Nun erhält er auch noch Verstärkung auf besonderer Ebene. Chefkoch Anton Mosimann, offizieller Olympic-Caterer 2012, hat Verstärkung aus St. Moritz in

sein Team beordert: Fabrizio Zanetti, seit vielen Jahren Küchenchef bei Mathis Food Affairs auf Corviglia, wird für das leibliche Wohl im America's House verantwortlich sein;

Georgina Mathis wird als Floor Managerin im berühmten Kensington Palace für eine entspannte Atmosphäre und effizienten Service für die illustre Gästeschar sorgen. (ep)



Die St. Moritzer Georgina Mathis und Fabrizio Zanetti verstärken während Olympia 2012 in London die Crew von Kochstar Anton Mosimann.

## Gottesdienste

### Evangelische Kirche

**Sonntag, 15. Juli 2012**

**Silvaplana** 09.30, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg

**Sils Fex** 14.00, d, Pfrn. Marguerite Schmid-Altwegg

**St. Moritz-Dorf** 10.00, d, Pfr. Thomas Widmer

**St. Moritz Eglise au bois** 10.00, französisch, pasteur Osswald, café après l'office

**Celerina San Gian** 10.00, d, Pfr. Markus Schärer, offenes Singen ab 09.00 vor dem Gottesdienst

**Pontresina** 09.30, d/r, Pfr. Rico Parli

**Samedan St. Peter** 10.00, d, Michael Landwehr mit der Engadiner Kantorei

**La Punt San Andrea** 10.00, d, Pfr. Christian Werbmbter

**Madulain** 09.15, d, Pfrn. Annette Boness-Teckemeyer

**Zuoz** 10.30, d, Pfr. Annette Boness-Teckemeyer

**Zernez** 09.45, r/d, Pfr. Christoph Schneider

**Susch** 10.00, d, Pfr. Christoph Schneider

**Ardez** 10.00, r/d, Pfr. Martin Pernet

**Ftan** 11.10, r/d, Pfr. Martin Pernet

**Scuol** 11.00, d, Pfr. Jörg Büchel

**Sent** 10.00, d, Pfr. Jörg Büchel

**Ramosch, St. Flurin** 10.00, d Pfrn. Bettina Schönmann

**Vnä** 11.00, d, Pfr. Niklaus Reinhart, Pfrn. Bettina Schönmann

**Fuldera** 10.00, d/r, Pfr. Magnus Schleich

**Valchava** 10.00, d/r, Pfr. Hans-Peter Schreich

**Sta. Maria** 11.00, d/r, Pfr. Hans-Peter Schreich

### Katholische Kirche

**Sonntag, 14. Juli 2012**

**Silvaplana** 16.45, italienisch

**St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad

**Celerina** 18.15

**Pontresina** 16.45

**Samedan** 18.30, italienisch

**Scuol** 18.00

**Samnaun** 20.00

**Valchava** 18.30

**Sonntag, 15. Juli 2012**

**Sils** 18.15

**St. Moritz** 09.30, St. Mauritius, Dorf, 11.00, Regina Pacis, Suvretta,

16.00 St. Karl, Bad, italienisch

**Celerina** 18.15, italienisch

**Pontresina** 17.30

**Samedan** 10.00

**Zuoz** 10.00

**Zernez** 18.00

**Ardez** 19.30

**Scuol** 09.30

**Tarasp** 11.00

**Samnaun** 08.50; 10.30; 19.00

**Müstair** 10.00

### Evang. Freikirche FMG, Celerina

**Sonntag, 15. Juli 2012**

**Celerina** 10.00 Gottesdienst

**Scuol (Gallaria Milo)** 09.45 Gottesdienst



## Sonntagsgedanken

### Wohin geht mit uns die Reise?

Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben. Oder auch nicht. Es ist genauso gut möglich, dass er mit noch grösserer innerer Leere zurückkehrt. Wer solches sagt, gilt leicht als Spielverderber. Doch im Grunde mahnt er nur Realismus an. Am schönsten sind die Ferien, die nicht mit illusionären Wünschen überfrachtet sind. Allerdings kokettiert unsere Sprache gerne mit der Weite des Horizonts, die angeblich nur durch den Ausbruch aus dem Alltag herstellbar ist.

Beliebt ist das Wortspiel: Erfahren kann nur der, der fährt. Doch auch hier gibt es Gegenbeispiele. Ein Mann aus Nazareth machte seine Lebenserfahrungen während nur dreier Jahrzehnte auf geographisch kleinstem Raum. Als er starb, hatte er keine exotischen Länder gesehen und sich doch einen weiten Horizont angeeignet. Er hatte Gott und Mensch kennen gelernt. Er starb mit gebrochenem Körper, doch mit vollem Herzen.

Viele heutige Zeitgenossen sind ausgelaut, wenn der Urlaub ansteht. Wer wünschte sich nicht, wie neugeboren aus den Ferien zurückzukehren? Doch hier ist die Sprache verräterisch. Die Haut mag sich ja prächtig bräunen in den Ferien, doch das Herz wird nicht zwangsläufig neu mit der Auszeit. Genau dies: Das neue Herz wäre aber doch Ausdruck einer Neugeburt. Das vermag aber nur Einer, und der ist gegenwärtig hier wie dort, Tag für Tag, in der Heimat und in der Ferne.

Ün proverbi engiadinais tuna: Chi vo e tuorna fo bun viedi. Quist möd da dir deriva natürelmaing d'ün temp, chi nun ho cugnuschieu vacanzas in nossa inoletta moderna, ed intuna dimena l'importanza da turner. La buna fin d'ün viedi es decisiva, l'esser in pajais esters invezza nun es da valur per se.

In vista a nos tema da quista meditazion significhess que il seguaint: Cu turn eau cur ch'eau glivr las eivnas da vacanzas? In che stedi corporel e da l'orma suni arrivand a miu lö patria? Am sainti recreo? L'ultim füss il resultat d'üna creaziun vi da me. E dimena üna müravaglia.

David Last, reformierter Pfarrer in Pontresina/Puntraschigna



## Maryam Sach liest im Hotel Laudinella

**St. Moritz** Maryam Sachs, im Iran geboren, ist am Montag, 16. Juli, um 20.30 Uhr zu Gast bei Literatur im Engadin im Hotel Laudinella. Sie liest aus ihrem ersten Roman «Ohne Abschied» und spricht mit Georg Kohler. Die Exil-Iranerin Roxane arbeitet in einer Buchhandlung in Paris und ist mit dem Mann verheiratet, in den sie sich mit 12 Jahren verliebte. Trotz der häufigen ge-

schäftlichen Abwesenheit ihres Mannes und der Sehnsucht nach den Gerüchen und Geschmäckern Teherans, fühlt sie sich nie alleine. Eines Abends sieht sie in einem Restaurant einen jungen Mann mit blauen Augen. Sie entscheidet sich, ihm durch die Strassen von Paris zu folgen. Damit beginnt ihre Reise zu Sehnsucht und Liebe sowie die Suche nach dem Glück. (Einges.)

Jesus Christus spricht:  
Ich bin das Licht der Welt.

Johannes 8, 12

### Ringraziamento

I famigliari di

## Elveto Giovanoli-Clalüna

ringraziano commossi e riconoscenti tutti coloro che con fiori, scritti, offerte e con la loro partecipazione al funerale hanno onorato la sua memoria.

Un grazie particolare al medico curante dott. H. Bänninger e ai suoi assistenti e a tutto il personale dell'ospedale Flin.

Ringraziamo pure il parroco S. D'Archino per le sue parole di conforto e G.A. Walther per l'accompagnamento musicale.

Stampa, luglio 2012

Le famiglie in lutto

**HAUSER**  
*St. Moritz*  
**Jeden Sonntag bis 12.8.**  
**Jazzbrunch auf unserer**  
**Sonnenterrasse!**

Hauser's Hotel | Restaurant | Coniserie  
 Via Traumbergplatz 7 | 7500 St. Moritz  
 Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

### «Ein paar PS mehr wären schön gewesen!»

Die Schweizer Skistars im Trainingscamp in St. Moritz

**Diese Woche waren Berthod, Viletta, Janka und Co. in St. Moritz anzutreffen. In der alpinen Berglandschaft trainierten sie auf die kommende Wintersaison. Hatten aber auch ihren Spass.**

ALEXANDRA DONAT

Vergangene Woche waren die Schweizer Skistars im Trainingscamp im Engadin. Pro Tag trainierten die Profis mindestens fünf Stunden. «Das ist wie ein Job. Wir sind im Kraftraum und arbeiten, während andere im Büro sitzen», schmunzelte Sandro Viletta. Nicht nur im Kraftraum wurde gestrampelt und trainiert, sondern auch auf dem Bike, auf den Inlineskates und beim Rudern. «Es ist super zu Hause zu trainieren! Ich kenne die Gegend und kann sagen, wo es bei der Biketour langgeht», meint der St. Moritzer Marc Berthod.

#### Talent für das flüssige Element

Doch neben dem Trainingssport kommt der Spass nicht zu kurz. Am Mittwoch konnten die Skifahrer ihr natürliches Talent für das Element Wasser unter Beweis stellen. Fast einstimmig sagten sie, dass sie noch nie zuvor segeln waren. Nichtsdestotrotz wagten sich alle auf die zwei grossen Segelboote. Auch wenn der eine oder andere zu Anfang noch etwas skeptisch dem nasen Unternehmen gegenüberstand, merkte man es ihnen kaum an. Und sobald alle instruiert und auf den Booten waren, verflog die Zurückhaltung.

Es bereitete ihnen sichtlich Spass auf den windschnittigen Booten das Rudern, beziehungsweise das Seil, selbst in die Hand zu nehmen. Am Anfang hielten sie sich noch etwas zurück. Aber schon bald wurden die Segler waghalsiger und wagten mutige Turns. Es machte sogar



**Auch auf dem Segelboot machen die Skistars eine gute Figur (von links): Wim Rossel (Segelclub), Carlo Janka, Marc Berthod, Beat Feuz und Peter Mellesnig (Kondi-Trainer).**

den Anschein, als ob sie auch auf See dem Wettkampfgedanken erlegen wären und eine Regatta austrügen.

#### Segeln zu langsam für die Cracks

Die Boote wurden schneller und auf dem zunehmend aufgewühlteren See standen sie immer steiler im Wind. Dennoch verlor keiner der Sportler seine Contenance. Nicht einmal gross nass wurden die Sportler beim Segelturn, ganz im Gegensatz zu den klatschnassen Fotografen auf dem Motorboot. Das Abenteuer machte den Skicracks deutlich Spass. «Aber ein paar PS mehr wären schon schön gewesen!», fasste Marc Berthod den Nachmittag zusammen.



**Der Segellehrer instruiert die Skicracks. Sandro Viletta hört konzentriert zu.**  
 Fotos: Alexandra Donat

### Schmunzeln mit

Der Busfahrer hatte einen Unfall gebaut, er wird von der Polizei verhört: «Wie konnte das denn auf dieser schnurgeraden Strecke passieren?» «Das ist mir auch ein Rätsel, ich war gerade hinten am Kassieren.»



### Ungeheuerlich!

FRANCO FURGER

So! Das sind also die letzten Zeilen, die ich als Redaktor der «Engadiner Post» schreiben darf. Die letzte Gelegenheit, um endlich eine ungeheuerliche Begebenheit, die sich in St. Moritz abspielt, aufzudecken.

Haben Sie sich schon einmal gefragt, was auf dem Grund des St. Moritzersees liegt? Vermutlich haben Sie schon einmal gehört oder gesehen, dass jeden Sommer Unmengen von Müll aus dem See gefischt werden? Angeblich Dinge, die im Winter, wenn der See zugefroren ist, liegen bleiben. In Wirklichkeit ist das nur ein Vorwand, um heimlich Aushubmaterial zu entsorgen.

Denn italienische Geologen haben ein kleines Erdölvorkommen entdeckt, dass sich allenfalls zu fördern lohnt. Der Gemeindevorstand hat die italienische Firma Oliovera SA beauftragt zu prüfen, unter welchen Umständen die Förderung möglich ist. Man erhofft sich, ein zweites Standbein neben dem Tourismus aufbauen zu können. Noch laufen die Unterwasserarbeiten unter strengster Geheimhaltung ab.

Die Abklärungen waren bislang nicht ohne Folgen. So waren das späte Zufrieren des St. Moritzersees und die Absage des Polo World Cups im vergangenen Winter kein Zufall. «Vibrationen aufgrund der Testbohrungen führten zu einem so genannten hydrophoben Effekt. Das veränderte den energetischen Zustand der Wassermoleküle, wodurch sich das Eis erst später bilden konnte», erklärt ein italienischer Ingenieur, der nicht namentlich genannt werden will, gegenüber der «Engadiner Post». Angeblich musste Oliovera SA der St. Moritz Polo AG ein Schweigegeld von 13,2 Millionen Euro bezahlen. Nun sind die Abklärungen soweit fortgeschritten, um erstmals Öl-Mengen zu fördern. Die Arbeiten beginnen im August und werden von der grossen Baustelle ausgeführt, wo nebenbei auch das neue Sportzentrum und Hallenbad gebaut wird. Geht Ihnen ein Licht auf? Nun wird plötzlich klar, warum sich der Bau des neuen St. Moritzer Hallenbads so lange verzögert hat.

**Miele**

**Entdecken Sie den neuen Miele S8**

Gestaltung und Funktionalität dieser neuen Staubsauger-Generation überzeugen bis ins letzte Detail. Das perfekte Gesamtkonzept mit dem **einzigartigen Design**, dem **Höchstmass an Hygiene** und der **komfortablen Bedienung**, setzt neue Massstäbe im Bereich der Bodenpflege.

**koller**  
 elektro  
 der helle Service!

Miele 7500 St. Moritz Via dal Bagn 22  
 Tel. 081 830 00 30  
 www.elektro-koller.ch  
 COMPETENCE CENTER  
 Samedan Zuoz Pontresina Poschiavo

#### WETTERLAGE

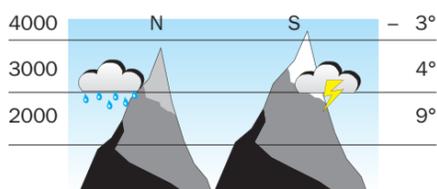
Ausgehend von einem Skandinavientief greift eine neue Kaltfront von Norden her gegen Oberitalien aus. Damit mischen sich warme und labil geschichtete Mittelmeerluft sowie kühlere Atlantikluft aus Nordwesten über dem Alpenraum.

#### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

**Schlechtwetter!** Von der Früh weg lagert eine kompakte und tief hängende Wolkendecke über Südbünden. Dazu gesellt sich teils grossflächiger und länger anhaltender Regen. Von Oberitalien her sind zudem immer wieder auch sehr aktive Schauer- und Gewitterzellen eingelagert. Mit Blitz und Donner ist dabei vor allem auch in den Südtälern zu rechnen. Doch das eine oder andere Gewitter kann sich auch gegen das Engadin zu ausbreiten. Eine entscheidende Wetterberuhigung ist bis zum Abend noch nicht zu erwarten. Die Temperaturen sind unterkühlt, trotzdem ist es heute noch schwül. Erst morgen Sonntag trifft die frischere Atlantikluft ein.

#### BERGWETTER

Die Berge bleiben ganztags in Nebel gehüllt und es herrscht Schlechtwetter vor. Vor allem südlich des Inn ist die Gewitterneigung ein Thema. Von Norden her beginnt hingegen die Schneefallgrenze gegen 3000 m zu sinken. Die Frostgrenze liegt noch bei 3500 m.



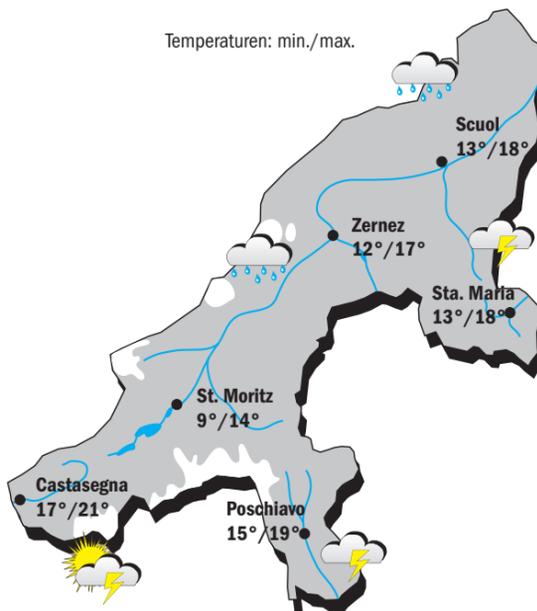
#### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	1°	SW 12 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	8°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	15°	windstill
Scuol (1286 m)	10°	windstill

#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
9 / 18 °C	7 / 19 °C	6 / 22 °C

Temperaturen: min./max.



#### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
9 / 14 °C	5 / 15 °C	1 / 18 °C

Hotel San Gian  
 Via San Gian 23  
 7500 St. Moritz  
 T 081 837 09 09

**The Royal Mongolian Restaurant**

**Offene Showküche**  
**Buffet ab CHF 18.80**

Frisch, frischer, Mongolian! Dank neuer Lüftung weht Engadiner Frischluft im Mongolian. **Neu!**

Öffnungszeiten:  
 Täglich 19 - 22 Uhr sowie auf Anfrage.  
 Karte auf [www.mongolian.ch](http://www.mongolian.ch)